

Misswoch, den 27. September 1922

Wiedervereinigung und Rommunissen

Es gibt in der deutschen Politif nur eine Spezies, Die das große Ereignis von Rurnberg mit Gloffen und hamifchen Bemerkungen abtun möchte; die APD, und ihre "Rote Fahne". In der bürgerlichen Breffe findet man wenigitens fachliche Erörterungen über die Auswirfungemöglichfeiten ber Biedervereinigung. Je nach dem Charafter der Zeitungen wird bas Ereignis entweber begriißt ober in feiner Bedeutung berabitmindern verjucht. Go macht die republikanische Breffe fein Sehl ans ihrer Freude über die Unterftügung, die ihr im Rampfe um die Republit durch die jest einige Sozialdemofratie guteil wird. Wenn bas "Berliner Tageblatt" daneben noch eifrig Propaganda macht für die "große Kvalition", jo beweist das nur, daß der Machtzuwachs des Sozialismus selbst von den Demofraten nicht unterftügt wird, die befürchten, von rechts und von links ber allgu febr bedrängt gu merben. Man wird berartige Bestrebungen, wie fie bas Berliner Tageblatt" ausbrückt, nicht aus dem Auge lassen dürfen und ihnen rechtzeitig und gebührend entgegentreten müssen. Lag für die Sozialdemotratie schon vor der Bereinigung feine Beranlassung vor, mit der Deutschen Bolfspartei eine Regierung zu bilden, so nach der vollzogenen Vereinigung erst recht nicht. Die Regierungsbasis ist breit genug, um allen Ansturmen vorderhand zu begegnen. Es ist denn auch in ber Stinnespresse wegen der Regierungserweiterung recht still geworden. Die Wiebervereinigung wird von ihr mit Mutmagungen über die Zufunst der Sezialdemolratie kommentiert, ohne Schlüsse binfichtlich der inner- und außenpolitifchen Ginwirfung ber Biedervereinigung gu gieben, Die deutichnationale Breife tann fich ebenfalls nicht verhehlen, bai die Bereinigung der Sozialisten eine Machtschmälerung der monarchistischen "Idee bedeutet. Ziemlich kleinlaut versuchen sich die Deutschnationalen zu trösten, indem fie die Bedeutung der Ginigung berabgumindern perjuchen.

Bindet man fo in der gefamten burgerlichen Breife wenigstens im einzelnen auf die Bedeutung der Wiedervereinigung, so ist davon, wie gesagt, bei den kommunistischen Führern nichts zu spüren. Sie treiben ihr demagogisches Spiel weiter, indem sie alles herunterreißen, ohne auch nur einen posis tipen Gedanten gu produzieren. Aber gerade biefes Berhalten ber Rommuniften zeigt und nicht nur bas tiefe Riveau, auf bas eine politifche Partei herunterfinfen tann, es beweift uns por allem die Donmacht und Angit ber RPD. vor den nunmehr geeinten Millionenmaffen ber beutiden Cogialdemofratie. Es ist flar, daß die Wiedervereinigung end gültig das Schickfal der APD. als selbständige Partei besiegelt hat. Das neue Leben, das notwendigerweise in alle proletarifden Organisationen einzieht, wird die APD. noch mehr als bisher folieren fie gur Rolle eines dogmatifchen Stantere herabwürdigen, dem es porbehalten bleibt, wie ein fläffender bund hinten dem Wagen ber Ereigniffe einherzulaufen. Diefes Schickfal der APD, entbehrt nicht einer gewissen Tragif. Sie batte, nachdem sie allen moralischen Fonds schmählich vertan hatte, selbst die Parole der "Einheitlichkeit der Aktion" und der "Einheitsstront" berausgegeben — und nun muß sie sehen, wie die Massen jene Parole bitter ernst nehmen und die Einsheitsfront gegen die eigenen Bäter bildeten. Mögen die kommunistischen Klibrer in ihren schwachen Klövien bie fommuniftifchen Gubrer in ihren ichmachen Ropfen noch fo viel neue Sufteme erdenten, um die prattifchen Wirfungen ihrer Einheitsfrontparole abzuschwächen, mögen sie wilde Betriebsrätekongresse einberusen und die Bereinigung der Sozialisten mit einer wilden Dene verbinden, fie arbeiten damit nur mider fich felbit. Soffnungslos teilen fie fortan bas Schidfal einer Gefte. Ihr Organisationsrabmen wird folange besette. Ihr Organisationsrahmen wird blange de-ftehen, folange die Bolschewiss es für notwendig halten — politisch ist die KBD. tot. Mit dem Moment, wo die russischen Zuschüsse aufhören, ist die KBD. vom Erdboden verschwunden wie ihr Kind — die KAB. Wir wollen uns bei alledem nicht verhehlen, daß tren aller Dummbesten der LAD. Sishrer immerhin

iron aller Dummheiten ber ABD.-Guhrer immerbin noch einige Taufende guter Arbeiter und Angestellter in der ABD. organisiert find - teilweise alte fogialiftifche Barteigenoffen. Die Rriegs- und Rachfriegsereigniffe baben fie gu ben Rommuniften getrieben. Die meiften von ihnen werden auch bei ber ABD, feine Befriedigung ihrer Büniche und hoffnungen gefunden baben. Und jo haben fie fich abjeits gestellt und warten

Zuspitzung der Gituation

Die Engländer verlaffen Ronffanfinopel

Ronftantinopel, 28. September. (Savas.) Lady Sarrington und die Frauen von 16 hoberen Offigieren haben geftern Ronfrantinopel verlaffen. Die Frauen ber übrigen Offigiere relfen am 27. September ab.

Ronftantinopel, 28. Geptember. (Savas.) Beftern nachmittig haben bie alliierten Oberfommiffare über die Grage ber Berletung ber neutralen Bone beraten. Der frango. fifche Obertommiffar bat Duftapha Remal telegraphifch anempfohlen, die Raumung der neutralen Bone anguordnen,

Remal Paschas Friedensbedingungen

London, 26. Gepiember. Der Bertreter der Regierung von Angora Samid Bei erflärte, die Regierung von Angora murde folgende Friedensbedingungen ftellen: Erftens bas Recht, bie Deerengen gut überichreiten, um Thragien militarifc au befeben und vielleicht auch das Recht, gegebenenfalls die Regierung von Konftantinopel gu befestigen, um fich gegen fede Heberrafdung gu fongen. 3meitens Bulaffung Ruglands und Bulgariens gu den fommenden Friedens-verhandlungen. Drittens Ginftellung jeder militarifchen und maritimen Bewegung Englands.

Weifere englische Truppenfrausporte

(EB.) London, 28. Ceptember. Trop ber Ginigung unter ben Elliterten bauern bie engliichen Eruppeniendungen nach bem Orient fort. Im Lager von Alberafet bereiten gegenmartig brei Bataiffone ibre Abreife nach bem Drient por. Dailn Rems" teilt mit, daß ein II-Boot-Geichmader von Portemouth nach ben Darbanellen abgefahren tit.

Der Zwischenfall in Erenköi

London, 28. September. Reuter melbet aus Ronftantino. pel: Die türflichen Ravallerieftreitfrafte, Die fich geftern bet Erentoi in ber Tichanaf-Bone unter bem Schuse einer weißen Flagge auruchgezogen batten, find wieder in vertärfter Babl, und awar ichanungsweise 2000 Mann, guruchgefebrt Gine britifche Abteilung bat eine Stellung halbwegs gegenüber Erentoi augenommen und ift für jede Eventuali.

Eine weitere gestern nachmittag 5 11fr 30 aus Konstan-tinopel abgesandte Reutermelbuag besagt, daß die propogierende Aftion der Türken, die in die neutrale Jone au-rückgekehrt find, diesmal mit Maichinengewehren, eine ernste Bedrohung für die friedliche Regelung des Orientproblems fet. Der allierte Oberkommistar Harrington hat dem nationaliftifden Bertreter in Konftantinopel mitgeteilt, er moge Multapha Remal erfuchen, das Burudalegen der türflichen Ravallerieftreitfrafte au befeblen. Angemeffene Beit werde gugeftanden werden, damit diese Mitteilung den türklichen Dberbefehlsbaber an den Dardanellen erreichen tann. Benn er danach auf feiner berausforoeinden Saltung gegenüber liften fallen. General Darrington veriffat fest über Gluggenge, die an Overationen mitwirten tonnten. Es merde edoch für unmahricheinlich gehalten, daß die Türfen es gum Menkerften fommen laffen.

(GE.) London, 26. Ceptember. Rach einer Reutermeldung aus Konftantinopel, erflärte ber Bertreter ber Regierung von Angora, die Stadt Erenfoi fei befest worden, bepor die Rote der Alliferten in Smurna eintraf. Der turfifche Befehlohaber habe dedhalb eine achtundvierzigstundige Raumungsfrift gefordert, um aubor mit feinen vorgefebten Stellen in Berbindung treten au tonnen.

Paris, 26. September. Rad einer von ben Darbanellen ftammenben Rachricht, die nicht bestätigt wird, follen die Türten Feldgeschütze in Richtung auf Exentoj abichiden.

Moskau unterstüht Angora

5. Jahrg. Nummer 345

London, 26. Ceptember. "Times" melbet aus Sonftantinopel, daß die bolichemiftifchen Regierungen barauf befreben, auf der tommenden Friedenstonfereng vertreten gu fein. Die Remaliften feien durch Bertrag verpflichtet, darauf gu bebarren, und es bestehe Grund gu der Annahme, daß Mostau fordern merde, bag die drei Comjetlander Georgien, Ufraine und Mosfau alle vertreten feien.

London, 26. Ceptember. Reuter melbet aus Ronftantinopel, daß der gefamte Ginfing der Bolichemiften ameifellos in die Bagichale geworfen werben wurde, um eine Ablehnung ber Borichlage ber Alltierten berbeiguffibren, ba bie Bolfchemiften ficher ertennen, daß ein Uebereintommen eine baldige Spaltung amifchen Mostau und Angora bebeuten

Abjetung des Gulfans

Ronftantinopel, 26. Geptember. Der Großmefir bes Ras binette fowie ber Junen- und Mugenminifter überreichten dem Gultan ihre Demiffion. Mit der Renbilbung bes Rabinetts wird mahricheinlich auch die Entthronung des Sultans erfolgen; ber Aronpring foll auf ben Thron gehoben werden.

Ronftantin foll verschwinden

Paris, 26. Ceptember. Der "Temps" foreibt gur Lage in Griechensand, angefichts ber Ergebniffe ber perfonlichen Politif Ronftantins und bes Bufammenbruches von Großgriechenland, das ber geniale Benigelos gu verwirklichen werftanben habe, tampfe das griechifche Bolt verzweifelt gegen bas Unwiderrufliche. Der Minifterrat tagt in Beramaneng, ohne fich entichließen gu tonnen, ber Lage freimutig ins Beficht gut feben. Babrend Gunaris und Stratos noch werfuchten, dem Rabinett ihre Sorberungen aufgunbligen, werlange die öffentliche Meinung die Abbantung Ronffans tind und die Ernennung von Benigelod gum Bertreter Gries denlands auf ber Friedenstonfereng. Go unmabricheinlich es indeffen fei, batter Ronig Ronftantin und feine 17mgebung noch nicht die hoffnung aufgegeben, die Lage au ihren Gunften wiederberguftellen, und gemiffen einfluf. reichen Clementen ichreibe man die 3bee gu, die Stellung, die Griechenland in Ditthragien inne babe, wenn möglich mit den Baffen in der Sand gu verteidigen,

Einftellung der Feindfeligkeiten verlangf

Paris, 26. September. Rach einer Melbung bes "Nem Porter Serald" aus Konftantinopel ift gestern nachmittag Porter Berald" aus Konnantinovel in genern nachmittig eine Konferenz der alliierten Oberkommiliare zur Gerbei-führung eines Wassenkillkandes zwischen den Türken und Griechen eröffnet worden. Der amerikanische Konteraduriral Brittol habe ihr als Beobachter beigewohnt. Die Konferenz werde die sofortige Einkellung der Feindseligkeiten ver-langen. Auf Abhaltung von weiteren Sitzungen in Marmara werde fie fich wabricheinlich vertigen. Dort follen bann die türfischen und ariechischen Bertreter gebort werden. Es verlante, daß die Mächte diese Regelung begrüßen.

Der bieberige frangofiiche Botichafter in Berlin, Laurent, bat geftern bem Ministerpräfidenten Boincars offigiell von feinem Rudiritt von dem Boiten eines Botichafters in Berlin Mitteilung gemacht. In Baris berricht bis jest aber immer noch feine Alarbeit über den funtigen Rachfolger Laurents. Alle Kandidaten, an die Boincaré bistang her-angetreten ift, haben den Policen abgelebnt,

226 Beitungen und Beitidriften find im Laufe bes legien Bierteljahrs infolge ber Rotlage ber Breffe eingegangen.

die weitere Entwidlung ab, oder wagen aus Partei-anhänglichfeit nicht, aus all den bitteren Ent-täuschungen und Erfahrungen die Schluffolgerung zu ziehen. Deshalb wollen wir bei aller Freude über die endliche Wiedervereinigung der beiden sozia-listischen Parteien unsere Alassengenossen und Alassen-genossinnen links von und ebensowenig vergessen, wie jene, die noch im bürgerlichen Lager fteben. Wollen wir gerecht fein, so muffen wir fagen, daß die tommu-nistischen Arbeiter wenigstens ben guten Willen gum Sozialismus haben und sich deshalb politisch organissierten. Sie mögen in der Wahl der Mittel und der Organissierten. Sie mögen in der Wahl der Mittel und der Organisation sehlgegangen sein, gesühlsmäßige Unduldsamfeit mag sie leiten, das alles schließe nicht ans, daß sie mit uns dasselbe Ziel verfolgen und zu uns gehören. Die Wiederwereinigung mit ihnen — nicht wit ihren fampropritierten in und ausländischen mit ihren fompromittierten in- und ausländischen Führern - macht erft die Einigung zu einer gangen.

Es ist unfere Aufgabe, dieje gange Einigung 31 vollziehen. Richt dadurch, daß wir in benfelben Gehler perfonlicher Berhehung und herunterreißung ber Gubrer verfallen, wie die RBD. Die notwendige Abwehr ihrer Lügen und Chrabichneidereien muß gewiß erfolgen - aber barüber hinaus fann nur fachliche Aussprache und Aufflärung und vor allem eine erfolgreiche Bolitit ber einigen Cogialbemofratie jenes Maß von Bertrauen auch bei ben kommunistischen Arbeitern erweden, um sie vom bisherigen falschen Wege zurückzuhalten. Je erfolgversprechender, je einheitlicher und steter die Politik der Gozialdemofratie sein wird, um so mehr werden auch die kommunistischen Arbeiter ihre Gubrer erkennen und fich von ihnen lossagen. Und bag uns bas recht balb gelingt, dafür forgt nicht nur die weitere Entwicklung, fondern mehr noch werden dafür forgen die ruffichen Bolfchewifi, die eigentlichen Führer der APD.

Bürgerliche Preffestimmen zur Einigung der Sozialdemokrafie

Berliner Bolfszeitung" (bemofratifc):

Derliner Bolfszeitung" ibemokratisch):

"Die aewaltigen Malsen, die den Tagungssaal und die Straken seiner Umaebung füllen, zelaten etwas, was man seis in den sozialdemokratischen Parreifundgebungen der letten Rabre vermist bat: ehrliche Besaeiserung der gebreing und der Begeisterung für die Sache der Republik aum Ausdruck in den Rackwittgasdemonkrationen, die einen Umsang datten, wie er wertigken in Rürnberg noch uicht erlebt worden ist. Mit Musk und Kahnen markoierten die Arbeiter, Turner, Beamten aller Gruvsen in Uniform dem Lustpoldbain zu. Der rielige Zugerweckte die lebhastese Auswertsamseit aller Annoberger Svieher, die sich an den Kenstern der Kaftesküler und Gastwirtschaften ausammendrängten, Kahnendeputationen aus fränklichen und ichwähischen Etädten und aus München waren in aroker Kahl im Luge und frendia leuchteten alle Gestäter, wenn die Kahnen der SPD, und USPD, ineinander aeschwungen wurden als Sumbol der Bereinigung. Das Kennzeichen der Tasieln und Bannern: Wir füllen aus der Verlichten aus der Tasieln und Bannern:

Und an anberer Stelle:

Die innervolitischen Auswirkungen der sonkalistischen Ginsauna dürkten fich aunöcht in deutschen Barlamenten geltend machen. Im Neichstage bat durch die Einigung Dr. Wirth über Nacht eine Mehrbeit bekommen. Aber die aufricklige Freude aller wahrer Nepublikauer über die Sicherung der Nepublik wird von den Varteien der Mitta uiglirestlos getellt. Trop der keigenden politischen Macht der Wirtsdafiskreise (man denke nur an den Stinnes-Lubersac-Bertrag und die wahnwisigen Breiserhöhungen) sprickt man non einem mochkenden Ginklub des Taskallsmus, den won von einem wachsenden Einstuß des Sozialismus, den man durch eine "Arbeitsaemelnschafte" mit der Volkspariei paras Insteren müse. Soweit es sich dier um einen rein varlamentarischen Mechanismus bandelt, ift er eine Selbstverftändlichkeit. Über die treu republikanlich gesinnten Mitglieder der Mittelvarteien müsen fireng darauf achten, das man bier nicht atma der republikanischen Regierung Dr. man bier nicht etwa ber republifanilden Regierung Dr. Birth Faliftride legt. Am meiften wird und im tommenben Binter eine republifaniiche Arbeitsgemeinicaft vonnoten fein, und für fie bebeutet die Bereinigung ber Confalbemofratte einen aar nicht boch genug au verauschlagenden Ge-

"Boffifche Beitung" (demofratifch):

Den Streit- und Trennungsgrund Moete bie Bewilli-gung der Arteasfredite, Rach Beendigung des Aricaes, auch in den Reiten der Revolution, fiellte fich immer deutlicher heraus, daß im Bertragen und Richtvertragen eigenalich beraus, daß im Vertragen und Nichtvertragen eigenellch kaum größere Unterichiede awiiden den beiden Barteien bestanden, als fich dem Kenner der lonalistlichen Barteiverbälmisse vor dem Krieg ichon immer awilchen den beiden Plügeln der einigen jonaldemofratischen Bartei offenbart hatten. Der Iwana, asiatorrich argenelnander au arbeiten, satte natürlich die Kluft awischen den getrennten Barteien mehr erweitert, als es ihrer inneren Gleichartischel entsprach. Die Sonialdemofratie als Regierungspartei bereiter der politischen Pacht ionalistische Adeenaange aum Opfer. Die Unabhängige Sonialdemofratie sammelte die Gemeinde ber theoretischen Sonialischen, die gegen die "Berbürger-Die Unabhängige Sozialdemofratie sammelte die Gemeinde ber ibeoretischen Sozialiken, die gegen die "Berbürgerlichung" des in Amt und Bürden gelangten Bruders oppomierte. Der praftische Eriola der Trennung war, daß doppomierte. Der praftische Eriola der Trennung war, daß doppomierte den nach gattatorischen Eriolaen auf der einen, die Purcht vor gattatorischen Miserfolgen auf der anderen Seite den taftischen Beitbewerb beider Parieien bestimmte und daß des öfteren — nur durch diese Berhältnisse erstatbar — im Lande und sogar im Reichstag, die Regierungssozialdemofratie gegenüber ihren eigenen Ministern die Oppostimpapariei spielte. fitionspartei ipielte.

Die jett pollagene Einigung macht biefen unmöglichen Ruftanden ein Ende. Gie bedentet aber gleichzeitig eine Konfolibierung der inneren Berhältniffe ber Freien Gewertschaften. Der Kampf der Unabhängigen gegen die Soligi-bemofraten fam den Berfolitterungstendengen der Kommu-niften gugute. Er diente dagu, die Stellung der Withrer gu erichweren. Jehr in die Kipp und flare Scheidung gwischen Rommuniften und Contafeften vollgogen "

"Berliner Zaneblatt" (Demotratifch):

"Beder in Augeburg noch in Gera baben bie Berhand-lungen lieberraidungen gebracht. Die Barteiführer wrachen, all die befonnten Berfonlichfeiten, eine Di fuffion erfolgte, in ber auch feine neuen Ropfe auftauchten, und als bie Tagesordnung erlebigt mar, beugte man bie Wangen jum Bruberfuß. Es gibt forian nur noch eine logialbemotra-

Soffentlich ein Gewinn. Denn nun brancte die Av-olition der Mitte an sich nicht mehr fremde Krücken und ware gegen leden Windstoft von rechts oder links geseit. Aber gleichseits deinet ond ein Basilius des Radisalismus In ben Regierungsblod ein."

Fortfabrend meint bas "Berliner Tageblatt", Die Bereiniate Spatelbemofratie habe ein Kompromia mit ber gegenwärtigen Staats- und Gefellichaftsordnung gefchloffen, und animiert die Bereiniate Spalaidemofratte aum Rampf gegen ben Ueberfavitalismus einiger Induftriefavitane,

"Die Reit" (Deutide Bolfsvartei): Rur Die Weiterentwidlung ber Dinge mirb ber Beift entideidend fein. der in der vereinigen Gerafbenefpel'e berrichen wird. Diemand vermag beute au fagen, ob ber Erfola biefer Bereinlaung eine Radifalifierung der Bartei bedeutet oder nicht. Ramen wie Erlivien oder Rosenselb ichreden. Wie weit aber der vollitiche Ungelft, der fich in ihnen verfinnbildlicht, in der vereinigten Verlagen in die Dinge lich wird, steht dahin. Gente liegen is die Dinge io, daß die Wegenfäße der Anichauungen aar nicht gekennzeichnet find durch die Greuzen der Partelen und Fraktionen, fondern burch bie Barte'en und Graftionen hindurchgebend. Der fogialbemofratiiche Minifterprafibent Bud in Treaben ift ans einem oans anderen Sols gefdnitt als Berr Gellifc aus Chemnin, bem bie Conialbemofratie bes beiebten Gebietes bringend eine volitische Ergichungsfur im besehten Gebietes bringend eine volitische Ergichungsfur im besehten Saargebiet emplabl. Germann Müller ift außen, und innen, politisch von anderer Einstellung als etwa der Bizefanzler Bauer. Den Borten Crisviens, der für den Arbeiter fein Batersand anerkennen will, fleht das Befenntnis einer Perfonlichfelt wie Collmann gegenfiber, ber ben Begriff beutides Baterland auch für ben deutschen fogialiftlichen Arbeiter mit dem Gefühl ber Achtung und Singabe verbinden will. Rugana von raditalen Elementen bat die Sozialdemofrarie erhalten fob im übrlaen der Angug der Unabhängigen nur den Radifalismus auch in Begun auf Versonen ftärfen will, fteht noch dahin). Breiticheld und Gelferding bieben bisher Unabbanatae, find aber mobl faum als Linksradifale eingu-icaben. Man wird abwarten muffen, welche Ropje in ber aroften Graftion fich emporarbeiten und welche Richtung fich burchlett, um über die foataliftiiche Bielfebung ber Butunft ein Urteif au fäffen."

"Preuggeitung" (deutschnational)

Milo bas Antereffe ber Arbeitericaft foll in wirtichaftunivo das interene der Arbeiterigat fon in wirtschiftsicher und volltischer dinkick fünftig noch kärfer aur Geliung gebrächt werden, als es bisber ichon im Rabmen der Roalinonspolitif geschehen in — das Interesse der Arbeiterichalt selbsverständlich, wie die Sonialdemokratie es versicht! Und darüber gibt ja das einzimmig angenommene Aftionsprogramm genügende Auskunst. Auch die Saltung der Partei in der Frage des Umlagepreises zelgt, wodin die Reise gebt."

"Dentide Tageszeitung" (bentichnational):

Mul ber gangen Linie bat fich in und por Mugsburg in Debrheitsjonalbemofratie eine geichloffene Abfebr von ben Bernunfterrungenichaften ihrer praftifchen Ditarbeit in ber Roalition eine Radfebr an ibren fraberen primitiven raditaleren Auffallungen gegeigt. Das war bereits die Bor-wirfnug ber Einigung von Rurnberg, Schlieblich mußte doch in manchen Dingen eine mittlere Linie gefunden

An unfere Postbezieher!

Der "Bormarie" ift bom 1. Oftober b. 3. ab bas Bentralorgen ber Bereinigten fogialbemofratifden Partel Deutschlands. Alle unfere Bofibegieher erhalten beshalb bom 1. Ofiober b. 3. ab ben "Bormaris" gugeftellt. Diejenigen Abonnenten, welche bie Lieferung bes "Bormarts" als Erfan für bie "Greiheit" nicht munfchen, muffen bei bem guftanbigen Boftamt einen Erflattungsantrag auf Mudgahlung bes bereits bezahlten Bezugepreifes für bie "Freiheit" Berlagsgenoffenfchaft "Greiheit".

werden; eiwa awischen dem "Nationalismus" ernes sommann und der schönen Auffassund des unabhängigen Geren Erlipien, daß es tein Vaterland gibt, daß Deutschland beist; awischen der Anschauung eines Beuß, daß man als Sozialik am beken mit dem Großlapitalismus umgehen fönne und dem alten Sozialiserungsutopien; awischen den Leuten, die die Beimarer Verfassung immerkin als eine Errungenichaft der Revolution beirachten, und den Anskängern der Diktaiux des Aroseiarials, für die Kräulein Toni Senders von der biskerigen 11SB, versicherie, man werde "den Kamps gegen den Geist der Beimarer Verfassung ansnehmen". Daß diese mittlere Kinie erhelis abseits von der diskerigen Koalis mittlere Binie erheblich abseits von der bisberigen Koalistlonspolitif führt, das sie gang einige innerhalb der vergeinigten Soalaldemofratie eine erhebliche Radifalisterung der bisberigen Mehrheitsvariei darkest, darüber kann im ber bisberigen Mehrheitsvariei darkest, darüber kann im Ernft nicht der geringfte Sweifel fein."

Die "Belt am Abend" (fintebemotratifc):

Rurnberg ift für uns ein freudiges Ereignis, bas wir mit Gennatunng, boch obne fiberivannte Erwartungen be-grußen. Der Bereinlaten Sozialdemotratiichen Bartet Deutschlands wünschen wir an ihrem Geburistage vor allen Dingen auch eins: Moge sie nicht, wie es bei den beiden aiten Barteien der Fall war, au lehr der Stave ihres eigenen Apparates werden! Nicht Aartoiscken und Registrierungen, nicht durchgeiessene Sviendsden und abgelausene Stiefelsohlen sind für eine Bartei das Massackende. Den Elan au wirslichen Taren albt nur der Geist, der die Partei bes herricht. Erfüllt die neue Partei mit dem Geiste der Jugend, die, mag sie nun bisher in der "Arbeiter-Jugend", in der "Prosetartichen Jugend", oder siberhaupt nicht organisert geweien sein, insgesamt eurer bisher allau demittigen litt geweien sein, insgesamt eurer bisher allau demittigen Die Partei, die nicht nur den Bersand, sondern auch das Sera der Ingend au erobern weiß, wird ihren Rivalinnen schon deshalb überlegen sein. Ihr Wedervereinten, bandest nach dieser Erkenntwis! Deutidlands miniden wir an ihrem Geburistage por allen

nach biefer Erfenntnis!

Die Deutschnationalen empfehlen fich

In einem Artifel "Rürnberg und die Arbeitsgemeine fchaft ber verfaffungstreuen Mitte", ber fich eingangs mis dem Rurnberger Einigungeparteitag beichäftigt, tnupft bie "Deutsche Tageszeitung" an die "erheblichen Beffemmungen" ber "Boff. Sig." über jene Einigung an. Gegen die Bemiche Bolfspartei feien gang andere Tone angefchlagen worden wie in Görlig. "Damals mar man foalitionsfreudig und verftandnisvoul für Stinnes. Heute wendet fich ber damalige Freund faft mit Grauen". Daraus folgert die "Deutsche Tagebzeitung":

Diefer Situation gegenfiber follte man fich in der Arbeitsvemeinichaft der verfaffungstreuen Mitte doch einmal die Frage porlegen, ob überhaupt die Beriaffung allein ein die Frage vorlegen, ob überhaupt die Berfassung allein ein geeignetes Hundament für einen Adwehrfampt darkellt, wie ihn die neue Einstellung der Sozialdemofratie erstordern wird, noch dasu, wenn er mit ungedeckter rechter Flanke gesührt wird. Schließlich ift ichon der Rame dieser Arbeitsgemeinschaft eine Irreitsgena. Denn versassungstreu im Sinne etwa der Deutschen Volkspartet, d. h. auf dem Boben der augenbildlichen versassungsmäßigen Instidude kehend, sind alle Parteien, mit Ausnahme allein der Kommunisten. Und aubem handelt ed sich für die nächte Beit gar nicht um amteipaltige Meinungen über Berfais fungöfragen, fondern barum, ob gentigenb Staatsbewußt. fein, Ordnungsfinn und Arbeitefrenduteit aufgebracht werden tann, um die bevorftehenden ichweren Rrifen au iberwinden und barüber binaus ben fielen Berg bes Biederaufbaues au erflettern. Daß finls von den Demo-fraten fein Ueberfluß an diefen drei Arifeln berricht, bar-über haben die jogialbemofratifcen Parteitage jedem, ber Doren bat an horen, feinen Smeifel gelaffen. Daß aber rechts von ber Deutiden Bolfspartet ein gang erheblichen Borrat Diefer Rotwenbigfeiten beftebt, wird felbft eingefleiichtefte Barteibemagogle nicht au beitreiten magen. Dese halb fällt es ichmer, ben Bergicht baraut und die Beichranfung auf die brei fogenannten Mittelparteien als befonbers meile au beartifen.

Das ift eine giemlich unverbifimte Mufforderung gur Schaffung einer rein bürgerlichen Roalitton, Und bie "Deutsche Tageszeigung" beträftigt diefe Empfehlung der Roalitionsgenoffen burch ben weiteren hinweis, bag eine an feinerfei Barteigrengen gebundene Bolitif ber Gammlung

aller frantBerhaltenben Elemente geboten ift.

Bom Daseinsrecht des Schauspielers

Bon Plaus Bringsheim. mufitalifder Leiter bes Großen Schaufpielhaufes.

Jeber Mensch bat ein natürliches Racht auf Arbeit, Die Arbeit foll teinem ohne Grund genommen werden; bor umbilliger Rundigung ober Entlaffung follen Arbeiter und Angestellte burch bas Betrieberategejen gefchunt werben.

Dem Buhnentunftler berfagt fich ber Sout biefes Befepes. Ift ein Schauspielerbertrag abgelaufen ober gefindigt, fet es and gefinbigt ohne billigen Grund, fo hilft tein angeftellten- ober betriebsratlicher Ginfpruch. Das ift ichlimm für ben Schouspieler, Geschieht ibm Unrecht?

Beder Rilnftler, ber bon ber Runft lebt, hat einen Beruf, ber ibn ernabrt. Ginen Beruf? Es fommt auf bie Beutung bes Bortes "Beruf" an. Dan nennt gemeinbin Beruf bie Tarigfeit, bie jemand gemerbemagig betreibt. Wer in feinen freien Stunden, ju feinem Bergnugen, auch wenn er die größte Gefchidlichteit & B. barin bewährt, Barte gu frugen und funftbolle Saartrachten auszuführen, tonn man boch nicht einen "Berufsfrifeur" nennen. Es fieht grundiaglich anders mit bem Ranfiferberuf; ibn gewerbsmäßig ausilben, beißt nicht ohne weiteres als Rinftler berufen gu fein. Mis Rilnftler berufen fein ift Ginn bes Runftlerberufes; er ift nur um ber Runft und nicht um beffen willen ba, ber ihn ausfibt. Es flimmert bie Runft nicht, wobon ber Rinftler lebt. Er fann, fofern es auf bie Runft anfommt, ben "Beruf bes Rünftlers" ausüben, ohne bom Ertrag feiner Runftlerarbeit gu leben; er bat neben feinem Ritnfilerberuf einen Beruf, ber ihn ernahrt - ober; er ift Rünftler neben feinem "eigentlichen" Beruf eines Sandwerfers, Raufmanns, Redafteurs.

Man fann nicht gwei Berufe ausfüllen? Micht Minifter fein und außerdem ben "hamlet" fpielen? Immerbin, in Boien fann man ale Bignift bon Beltruf Minifterprofibent werben. Bielicicht nicht in Deutschland, bem Lond bes bornierten Spezialiftengums. In bemofratifch orientierten ganbern, g. B. in Frankreich, ericeint bie Berbindung Unfterifcher, insbesondere bichterifcher Biffamtett mit politifder Alnbitat als natürlichfte Sache ber Belt. Die Runftler bes floffifchen Algertums waren nebenbei nein, in erfter Linie - als Steatebilirger tuchtige, tatige Ranner. Beber in feinem Danbwert waren es nicht minder bie Delfter. bie im alten Mirnberg bie Runft pflegten. Bon bans Cachs, bem Schufter und Boeten, ift eine lange Meibe bis gum Dichter, Mufiler und Rammergerichtstat E. T. M. hoffmann. Buch int

heurigen Beelin ist es möglich, daß jemand als Arzt in der Frankfurter Allee praftigiert und Romane bon Runfiwert ichreibt; es find nicht die fcblechteften Comphonien und Dramen, die bon Biechteanmalten, Lehrern, Beamten geichrieben werben, Aber ber Beruf bes Buhnentunftlers? Die Mitglieder bes bollommenften Schaufpielerenfembles, bes "Mostauer Bunfilertheaters", famen aus allen möglichen Berufen gujammen, um in ber freien Bolt ju ihram Bergnugen Theater ju fpielen. Sie blieben als Gewerbetreibenbe an Lebenserwerb getunden, bis fie ihre Bubne in einen gewerbsmäßigen Theaterbetrieb umwandelten.

Welcher Klinftler hat berechtigten Anspruch, bom Ertrag feiner fünftlerifchen Arbeit gu leben? Der, ben wir um feiner Bega. bung und feines Ronnens willen "Rünftler" nennen, ber aus innerem Bedürfnis Runft produziert. Go ift unbillig, wenn jemand für die Befriedigung feines eigenen Bedürfniffes Bcjahlung forbert, billing aber, bag er bezahlt wird, wenn er ein Beblirfnis anderer befriedigt. Der wirtichaftliche Dafeinsanspruch bes Kilnstlers rechtfertigt sich also burch die Rachfrage nach seiner timitlerifchen Brobuftion.

Es sieht mit bem Ranflerteruf grunbfaglich anbert wie mit andern Berufen. Was für ben Sandwerfer und ficher noch für biele andere gilt, bat teine Geltung für ben Runftler. Es tft, um die Babrheit zu jagen, ein Fluch für die Runft, daß beute fast lebet, bem einmal eine tilnstlerische Leistung gelungen ift, fich fein Leben lang ju nichts anderem als ju tilnftlerifcher Arbeit für tquolich balt und immer wieder ftrebt, feine Brobuttion in bas allgemeine Kunftangebot zu brangen. Um auf der hohe einer bielleiche bielbersprechenben - Anfangsleiftung au bleiben, genilat es für ben Runftler nicht, baft er fein erworbenes Ronnen bflogt und bittet, fonbern febe Leifning ift zugleich und immer bon neuem ein Gefchent feines Talente, Und es ift eine barte Bahrbeit, baß feber Runftler fein Leben lang in Wefahr ift, bas Berfagen feines Talemis, bas Berflogen feiner fünftlerifden Rraft gu

Berfagen bes Talents: bas ift an fich feine toltifchaftliche Ungelegenheit. Der wirtichaftliche Dafeinsanspruch bes Rünftlers wird beglaubigt burch bas Beburfnis bes Bublifums nach ber Brobuftion bes Rünftlers. Aber jeber Rimftler, ber beute "Grfolg" bat, bas beißt, gerabe beute bem Beburfnis bes Bublifums entfpricht, ift in Gefahr, bor bem Bublifim bon morgen gu berfagen. Das Bublifum ift launenhaft, und es ift unbillig, feinen Boimen bas Schidfal bes Runftlers angubertrauen. Aber bas Bubliften, Die namenloje Bielheit bon Denfchen, Die Die Berbraucher ber Runft ein Stild Borausfegung aller Runft find, das Publifum,

bielleicht gelenft bon feinen berufenen Beratern (bas follten alla fein, die in Beitungen fiber Runft fcpreiben), wird immer oberftez Richter in allen Kunstdingen bleiben: folange es nicht - unertragliche Borftellung - eine Art bon Beborbe gibt, eine amtliche Saleniprufungeftelle, ber bie Enticheibung fiber bas Dafeinerecht bes Rimftlers obliegt, und einen gefestich borgefchriebenen Weg. feinen anersannten Daseinsanspruch ohne Rudficht auf Erfolg ober Migerfolg gu befriedigen - mit anberen Borten, folange nicht ber Staat jum Ranftler fpricht: Bebe; benn bu bift ein Runftler.

So wird ber Staat nie fprechen. Es ift etwas befonderes, ein ter gu fein: ein Dpfer und ein Borrecht. Der Rünftler muß biefes Borreche, um es ju befigen, taglich erwerben: bes ift bas Opfer im Dafein bes Runftlers, Das Dafein ift emiges Ringen, etpiger Rambf: Rampf mit bem Ribalen (ja: bem Rollegen), ben es ju überholen, mit bem Rritifer, den es gu fiberzeugen, mit bem Bublifum, bas es ju erobern gilt - Rampf um Anerfennung bes Recits, als Runftler bon ber Runft gu leben. Und bas Borrecht bes Runftlers? Das ift fein Recht, nach bem Sochfien gut ftreben, fein Recht, Befonberes leiften gu wollen. Manche Rünfiler wurben für ein geficheries Dofein berglich gern auf foldes Borrecht" verzichten? Aber webe ber Runft, wenn man ihnen zu verzichten erlaubte. Der Rinfiller muß Befonberes wollen. Rur ber ift ein Rinfifer, ber bon fich fo biel forbert, bağ ibn um bie Erfüllung bangt.

Aber, fo mare eingumenben, es ift body ein recht aufehnliches Borrecht, baf einer fich anmaßt, fein Leben lang nur jene befondere Arbeit gu leiften, bie wert fein foll, ben Mitmenichen gur Erbeburg, jur Erquidung, jur Freude gu bienen. Ladjerlichfte Unmagung gar, wenn er fordert, als Produgent fo besonderer Ergenigniffe fo body eingefchatt gu werben, bag er bom Ertrage gerabe diefer Arbeit immer foffer I ben tommen. Wohl bem Alluft -, ber es fann. Aber Swed ber Runft ift nicht, bag er's fann, Die Runft barf nicht Mittel jum witrichaftlichen Bwed bes. Rünftlere merten. Bielleicht war es, jum Segen ber Runft, ein All gesengeberifcher Meisheit, ber Egifteng bes Rilnfilers Jenen Schun gu berfagen, Selfen fich, ourch tie Birtung bes Betrieberategefenes, Arbeiten und Ungeftellte gewöhnlicher Betriebe erfreuen.

Das gilt für alle Ronfiler. alfo, infofern er Rinfiler ift, auch für ben Bubnenfilmfiler. Aber in ben besonderen Bedingungen frines Berufes it es begrundet, daß beute bem Maftlerifchen Ungestellten bes Theaters ju: Clobenung feines Dafeins unter gemiffen Borausfenungen Edius geboten werben muß. Durch ein befonderes Gefet. Dabon foll fpater bie Rebe fein.

(Forifehing folgt)

Geld stinkt nicht

Die Sindenburg, Budendorff und ihre Gefolgicaft tonnen fich in torichten Redereien fiber bie notwendige Biedergenefung bes beutiden Befens als Borbedingung für 216fcuttelung des fremden Jochs und alles Fremdlandifchen nicht genug tun. Gleichzeitig predigen fie ben "gesunden bag" gegen alles Anslandische. Rur in einem find die herren weniger empfindlich: in bezug auf bas Rehmen von fremdem Gelb. Der Sindenburg hat g. B. für feine ichrift. ftellerifchen Beiftungen 80 000 Dollars eingestedt, ber Lubendorff gar 40 000 Dollars. Aber gegenfiber bem Bilhelm in Doorn find beide doch noch Baifenknaben. Allerdings im Schwadronnieren und im Schmieren fonnen fie ibm taum das Baffer reichen. Demgemäß ift der Betrag, ben Bilbelm von ber amerifanifchen Berlegerfirma Barper Brothers fur feine "Erinnerungen" betommen bat, beren Abdrud gegenwärtig in ber gebäffig beutichfeinblichen Barifer Boulewardpreffe erfolgt, ein wesentlich höberer. Denn Bilbelm erhalt für feine ichriftftellerifchen Erzeugniffe nicht nur 250 000 Dollars, wie wir in der geftrigen Rummer mitteilten, fondern außerdem eine Tantieme, die porausfictlich eine weitere Million Dollars betragen wird. Das ift insgesamt eine Summe von etwa 1 Milliarde 800 Millionen Mart, womit Bilbelm der Tradition feines Saufes treugeblieben ift. Bet ben Sobengollern war es nämlich ftets oberfter Grundfas: Gelb ftintt nicht, auch wenn es pom Erbfeind tommt. Bie aber muß biefes Schachergeichaft Bilbelms mit einer "feindlichen" Firma auf feine getreuen Anbanger wirten! Berden fie auch fernerhin mit dem Marchen von bem armen Manne in Doorn, ber fich bie größten Ginfdrantungen auferlegen muß, frebien geben? Und wird ber preußische Finangminifter v. Richter bie Hohenzollernabfindung auch jeht noch weiter zu betreiben

Eine Meuferei bei der Reichswehr

Die "Rote Fahne" hatte am Montag einen Bericht peröffentlicht, wonach vor langerer Beit Teile ber in ber Beftung Boben garnifonierenden Reichswehr eine Ber-fammlung abhielten, verschiedene Forderungen ftellten, unter anderm bie Entlaffung der monarchiftifchen Offigiere, und dann vor die Raferne gogen. Bie nunmehr die 9. P. R. erfahren, entfpricht bie Melbung ber "Roten Gabne" im allgemeinen ben Tatfachen. Auch bie Beeresleitung erfannte ibre Richtigfeit in einem Tagesbefehl an, ber unterm 7. August an famtliche Truppenteile erging. Siernach bat eima ein Drittel ber Mannichaften ber brei Infanterietompagnien bes Infanterieregiments 2 am 10. Juft 1923 in einer Berfammlung verlangt, daß ber Dienft eingefdrantt, dağ monarciftifche Offigiere und Unteroffigiere entlaffen und daß die rudftandigen Teuerungsgulagen fofort gegablt merden. Gin Teil ber Leute murbe bamals verhaftet. In den B. B. D. wird weiter ausgeführt, bag das Reichswehrminifferium bie Meuteret auf bie tommuniftifche Agitation gurüdführt.

Sollten wirflich feine anderen tieferen Grande für die Borgange vorliegen? Sind die Mannichaften nicht vielleicht boch nach altpreugifcher Manier gefchliffen morden? Und find benn thre Forderungen nach Entfernung monarchiftifcher Offigiere, die bie Trager altprengifder Tradition und altpreußifden Rafernenhofdrills find, fo vollig unberechtigt?

Einmalige Unferstühung für Silfsbedürftige

Der preufifde Landiaa bat am 11. Juli beichloffen, baf Stagtominifterium au erfuchen, in Anbetracht der Ungulanglichfeit ber vom Reich bisber aufgewendeten Mittel aur ichleunigen Binderung ber Rot von Coalal- und Rieinrentnern fowie von Unterfrühumasempfangern und wirt gleichgeftellten Rreifen aufer ben in den Staatebausbalt für das Rechnungsiabr 1922 eingestellten Beträgen nub über ben Rabmen ber gegenwärtigen gesehlichen Silfsmahnahmen hingus als einmalige angerordentliche Beibilfe einen Betrag bis au 600 Millionen Mart augerplanmagig bereitguftellen und aur Berteilung au bringen.

Gin Erlan des preunischen Kinangminifters und des Ministers des Annern regelt nunmehr, wie der BBR, von auftändiger Stelle misceteilt wird, die Durchführung der Unferführung, deren Beträge bereifs an die einzelnen Regierungsbegirfe siberwiesen werden.

Die Unterfrühung foll ben in arbfiter Rotlage befind-lichen Berionen als einmalige Beibilie dur Beichaffung von Borraten für ben Binter (Renerung, Kartoffel u. a.) bienen, Sotraten für den Winter isvenerung, actionet u. a.) dienen. Sie ift von amtswegen und mit größter Beichleunigung durchauführen. Rach Makgabe der Bedüritigfeit sind gleichmäßig au behandeln Kleinrentner, Empfänger von Renten der Sonialversicherung, Versonen, die aus bijentlichen Writteln unterstützt werden, die jogenannien verschämten Armen und alle wirticaftlich abnlich geftellten Areife. Unter Be-rudfichtigung der verhaltnismaftig geringen Sobe der aur Berfügnug fiebenden Mittel ift Bedürftigfeit zu verneinen, falls Gintunfte in bobe ber Erwerbelofenunterftutung poreine Somilie von vier Berfonen eine Unterfrügung von

höchkens 1500 M., in den Ortsklaffen C bis F von höchkens 1900 M. aur Ausgablung kommen. Besondere Berckschrigung verdienen die notleidenden alten Leute. Die Unterfittung ift grundfählich in Gelb ausgunghlen. Die Gemeinden können sedoch die Unterftützten empfehlend auf gilnitten Ginkanfacten werden. auf günftige Einkaufsgelegenheiten hinveisen. Auch ist nichts dagegen einzuwenden, wenn die Gemeinde bei Zu-stimmung der Gilfsbedürftigen die Unterführung ganz oder teilweile in Sachleiftungen, z. B. in Korm von Gutscheinen für verbilligien Bezug von Nahrungsmitteln, Feuerung oder Kleidungsfühlen gewährt.

oder Aleidungskilichen gewährt.
Rit die Durchführung der Unterführungsmaknahmen find möglicht einheitlich für alle Bedürftigen durch die Gestehenden Wohlfahrtsämter wiw, aufgustellen. Die ödhe der Unterführung bestimmt arundfählich die Gemeinde des Wohnorts der Gilfsbedürftigen: hierbei ist au erstreden, des erhebliche Adweichungen der Richtlinien benachbarter Areise vermieden werden und die Gemeinden sich unterseinander über die Durchführung der Unterführungsmahnahmen verkändigen. Auf Beichwerde über die Durchführung der Unterführung der die Gemeinden ausüben, welche über den Unterführungkantrag entschen ausüben, welche über den Unterführungkantrag entscheden bei Der Verwalfung der Verwalfung des Kinisteriums für Volkswohlfahrt unter einem besonderen Abschieden werechnen. ter einem bejonderen Abidmitt au verrechnen.

Die machfende Proletarifierung

Rach ben Jahresberichten ber Gewerbeauffichtsbeamten, die fich auf bie der Gewerbeurdnung unterliegenden Betriebe mit mindeftens 10 Arbeitern begieben, ift bie Bahl blefer Unternehmungen von 1920 bis 1921 von 300 484, bie der barin beichäftigten Arbeiter von 6 967 970 auf 7 461 407 gestiegen. Die Babl ber mannlichen erwachsenen Arbeiter ift um 7,4 Prozent gewachsen. Seit 1907 haben wir feine allgemeine Betriebbgablung mehr gehabt, fo daß fich ein Bergleich mit den Borfriegsgablen vorläufig nicht gieben lößt. Aber auch aus ben von und wiedergegebenen Bablen ift gu erfennen, bag bie Induftrialifierung Deutschlands erhebliche Fortidrite macht. Das bebeutet augleich machfenbe Proletorifierung, bie in eine Bericarfung bes fclagen mug.

Sei lewef noch!

Die Organifation Blogbach ift awar formell längft aufgeloft, aber daß fie, wenn auch unter anderen Ramen, weiterbeftebt, baben foeben poligeiliche Rachforicungen im Rreife Puris ergeben. Die Rogbach-Beute haben fich als Berein für Banderfahrten und als Rationale Sparvereinigung gufammengefchloffen, find als Felbhüter und Rachtmachter auf ben Gutern beidäftigt und führen bente noch bie alten Be-Beidnungen, wie Feldwebel, Bentnant ufm. Huch über

Mitgliederversammlungen

am Mittwoch, den 27. Ceptember, abends 7 Uhr, in folgenden Lofalen:

Tiergarten: 4., 5., 6. Diffiritt: Arminiusballen, Bre-merjirage 72/78, Referent: Clajus.

Bedding: 7., 8., 9., 10. Diftrift: Bharusfale, Miffer-frage 142. Referenten: Rtefer und Blaichait.

Brengl. Zor: 11., 12., 18. 14. Diftrift: 3 utiner, Comedierftrage 28. Referent Maderhola.

Balleiches Tor: 18., 19., 20. Diftrift: Coulaula, Dieffen-

Briedrichshain: 15., 16., 17. Diftrift: 7 Uhr, Brachtfale bes Ditens, Frantfurter Allee 48. Referent: Dermann Dilller,

Spandau: Mula ber Anaben-Mittelfdule, a. d. Ri-folaifirde, Referent: Dr. Sera.

Bilmerebori-Schmargenborf-Grunewald: 71/2 Uhr bei Rulfa, Lanenburgerftrage 21. Referent: Fr. Bauer. Schoneberg-Griebenan: 8 116r Reue Rathausfale, Martin Lutherfrage 60 im Tunnel, Referent:

Benbt. Steglig: 7% Uhr, Befangsfaal ber Oberreal-ichule, Elifenftrage, Referent: Stein.

Tempelhof: Donnerstag 8 Uhr, Schulaula Marten-borf, Ronigstraße, Referent: Richter, Renfolln: Rindl. Braneret, Bermannftrage, Referent:

Sarnifd.

Treptow: Soulaula Berliner Strafe, Riebericone-weibe, 7½ Uhr. Referent: Beder, Die Mitglieber bes Diftriftsvorstandes treffen fich um 6 Uhr dafeloft. Lichtenbera, Stadt und Land: Cacilien . Loneum, Rat-bausftrake. Referenten: Thurm und Reb.

Reinidendorf: Anla der 1. Gemeinde-Schule, Rei-nidendorf . Dit, Lindowerftrage, Referent: Beb.

Tagesordnung:

1. Berichterftattung vom Parteitag: 2. Distuffion. Begirtsverband Berlin-Brandenburg.

Baffen verfügen fie noch. Go murben auf ben Gatern mehrerer pommericher Junter Baffen und Munition ge-

Das Bemelmans-Abkommen in Kraft

Die am 2. Juni 1922 gwifchen ber bentichen Regierung und ber Reparationatommiffion über die Ausführung ber im Priebensvertrag übernommenen Cachleifinngen ges troffene Bereinbarnna (ioa. Gunte-Bemelmans : Abstommen) ift, nachbem die belgische Regierung ihren Beitritt erflärt bat. Belgien gegenüber mit Birkung vom 15. Seps tember 1922 ab in Kraft getreten.

Sigung des preußischen Rabinetts

Rachdem der preukische Ministerpräsident und die übrigen sonigenen seine Andersteil und Minister Breukens nach Berlin aurückaefehrt sind, dielt das preußische Staatsministerium am Dienstaa eine Kabinetissstaung ab, in der es sich, wie die BVN, bören, mit der Borlage des Reichswirtschaftung besteht, underdem wurde die studerbewirtschaftung besteht, Auserdem wurde die sinanstelle Kotlage der Gemeinden andriebig beiprochen und Nahnahmen sinanzieller Art ins Ause gefast, um den Gemeinden über den schwierigen Zermin des ersten Oftobers hinvegauselsen. gen Termin bes erften Oftobers bimmeganhelfen.

4,83 Milliarden gegen die Wohnungsnot

Bie die BBR, hören, werden die Avalitionsparteien im prenhischen Landtag einen gemeinsamen Antrag einbringen, wonach aur Fortsetzung der Wohnungsbanten 3 Milliarden ans preuhilden Staatsmitteln und 1,83 Miliarden ans Bleichsmitteln sofort ben Gemeinden aux Berffanns gehellt werden sollen, um die Stillegung der Banten und den Einstritt großer Schäben zu verhüten. Die Regierung dirfte mit dem Antrage einverstanden sein.

Reine ruffifch-dinefisch-deutsche Allianz

Su den Pressemeldungen fiber Berhandlungen betreffend eine ruffischeinestich-deutsche Allians, die angeblich swischen einem Abgesandten der früheren süddinesischen Regierung und dem ebemaligen deutschen Gesandten in China, herrn und dem eigemaligen deutschen Gesandten in China, herrn von hinde, gepflogen worden sein sollen, wird amtlich mit-geteilt, das der deutschen Regierung von solchen Berhand-lungen nichts bekannt ist und ebensowenig von einer an-gebilden amtlichen Misson hern von dindes nach Ruhland. Wie derr von hinde dier mitgeteilt hat, sind auch von ihm Berhandlungen über eine derartige Allianz nicht gesührt

Die geeinigte Sozialdemokrafie im preußischen Landtag

Um geftrigen Dienstag tagten im preußischen Landtag bie Graftionsvorftande ber Cogialdemofratifden Partet und der Unabhängigen Sogialdemofratifchen Bariet gemeinfam. Die gemeinfame Graftionsfitung nimmt bente ihren Anfang. Der Borftand ber vereinigien Landtags. fraftion wird aus ben Abgeordneten Limberts-Effen, Aruger, Beilmann und Beib als Borfigenden befieben, au benen als Beifiber die Abgeordneten Schofic. Breslau, Graefinsti-Caffel, Bartels-Berlin, Bemerens-Erefeld, Bartwig-Stettin, Rabold . Berlin, Grau Rafter Berlin und Gran Runert . Dalle treten. Es ift alfo ber bisherige Borftand ber fogialbemofratifchen Landtagsfrattion burch die bret Unabhängigen Leib, Rabold und Gran Runert erweitert.

Die vereinigte Graftion bat brei große Unfragen im Landtage eingebracht. Die erfte fordert von ber Regierung Austunft über die Dagnahmen gegen die Tenerung, die Lebensmittelnot und ben Bebensmittelmucher. Die gweite fragt an, mas bie Regierung gegen ben eingetretenen Stillftanb ber Bauten und Siedlungsbauten gu tun gedente, und in welcher Beife fie die Befampfung des Bauftoffmuchers und bie Unterftütung ber fogialen Banbetriebe gu organifieren gebente. Die britte Anfrage weift auf ble vollig ungulaffige Sobe der Arbeitslofenunterftugung im gangen Reiche und gaus besonders im befetten Gebiet bin und fragt Die Regierung an, ob fie im Reiche fofort bafür forgen wolle, daß die Arbeitelofenunterftung pro Tag nicht langer binter dem Stundenlohn der ichlechftbezahlten Arbeiter ouritdbleibe.

Endlich wird die Bereinigte Graftion fofort einen Untrag einbringen, ber fich auf bas Baglrecht ber ge. flüchteten Oberichlefter bezieht. Der Untrag weiß darauf fin, daß diejen von den Bolen vertriebenen Dentichen das Babirecht gu allen bifentlichen Rorpericaften, auch ben Gemeindevertretungen in Deutsch-Oberichlofien gegeben

Berantwortlich für die Redaftion Emil Rand, Berlin; für der Aufgegeienteil und geschäftliche Mitteilungen: Karl Kodler, Berlin, — Berlags-Genossenigeit "Freiheit", e. G. m. d. h. Berlin — Drud von Gebring & Veimers, E. m. d. h., Berlin GM, 68, Kitterltr. 75.

Annahme in allen Speditionen bes Berlages Gefcafteftelle: Berlin AB. 40, Aronpringenufer 271

Kleine Anzeigen

Das Aberiarifiswort 4.- Di. jedes weitere Bori im Tegt 3 .- DR. netto. Stellengefuche: Aberfcriftewort 3 .- , fed. weitere Bort i. Tegt 2 - DR.

Unterricht

Bertaufe

Beit unter Labenpreis: hocheleganie Annillera cardinen, meth. creme, hunt. Femier breitsis lig 450, 600, 750, 900 bis 1900 Stl. Clores, Beitbeden, Garbinens livile, Leinenbortieren, Kadrofgarbinen, Buggarbinen, Tidbeden, Liwanbeden, Bundhebande uim Konhurrendis hillig, Blighert, Blidherthirche TB, eins Treppe (Ich Laben) am Kimpabhort Codnhöus ler Alles, Doddadnheilen Korbeling (Habetbergätung).

detterwagen Aglen-vagen und alle Sorien driapräder, Ainderma-Ruppento, Weld-Qumbelb 874).

Bentral-Beighans

Billige Berimafchel

Diele Boche Befon ingefnaubte Beiles Billenbreite 390...

muiter und Schaubte Beiles Geb...

fenilergarminaren wett unier Treis, Danis tinder Sch...

midel Geline Lendise, Gandise, Allen Gerabeillen, Balden, Buleife, Allen Berabeillen, Balden, Buleife, Allen Berabeillen, Balden, Buleife, Allen Berabeillen, Balden, Buleife, Allen Berabeillen, Balden, Buleife, Balder, Bilder, Beilege Berabeillen, Balder, Beilege Berabeillen, Balder, Berlinellen, Balder, Beilege Berabeillen, Balder, Berlinellen, Balder, Beilege Bebennus benkeilten Beilege Bebennus benkeilten Beilege Berabeillen, Balder, Berlinellen, Balder, Balder, Berlinellen, Balder, Balder,

Beitmafde binig!

Silverlichte 400,—, Breuglichte, Sidile, Beitstächte, Bodel, Der-ren-Sport-Gebbeige 60 Brogent herodyfeht. Gerner familiae her-cens und Tamenbellei-bung Teppide, Gorbi-nen, Walfde berfaufi dethöung Wortspolich 88a

Betallichmelse, Re-anderstraße 35 (nur im Laben), fauft Zahn-gebille, Platinadials, Goldsachen, Silber-somen, Chaedliben, fomen, Quedli amtlide Metalle.

Crammephone, and serbrodene, fauft allerhöckene, fauft allerhöckstablenbert bleite's Uminnschesentrale, Etreliher

Möbrleinfant, Birtidaften, Ramlöffe, Klaviere, Lepvide, Wolbenberger Six, 2, Viegander 1857.

Wilhgerne, Sattlergarne, Sode, leben Bolten fauft Welben, Bellen Bellen, berger Etr. 2, Allegander 1857.

und Brismenfelbstecher fauft zu höchten Breie-fen Kirftein, Einien-itrofe 50.

Chrifitonnt, By Rop. nider Str. 89 (fdrag über Abalberiftrage).

3. John, Alte Josephanes 188, Halleiches

3ahrrader Sabrrabanfaus. Linienfir. 10

diebreparainren preiswürdig, Schlame, Weinmeisterfit, bier,

iahren, Sabreifskrydnus Gunder skynda e J. China Sherer Lebrandslim, One His. Franzölich, Aust männiche Prossibutin Libbus Möner, Indahl Christ Möner, Runt in menade 3 (Dirjebahnich) Berfchiebenes

Aufpeiftern. Schneberg. Confight. Bapbelallee 12. Echneberg. Bortionfight. Bapbelallee 12. Echonbaufer Allee

ments-Opesiatüt für Miets- und Bod-nungseste, (Befchag-nahme, Näumung, donfluniele,) Gericht-firefte SI, Kettelbeck-plat.

Bermietungen

Karla Graha, Brast Gratish

andienhans

8 Uhr: Karussell

ser iner Theater

Pompadour

Pets. 1 Manuary a. G f, h. Roseris, Wirl, Estiri, infer, Schunty, Hold, Unistein

rition: Bushe topper. Taglish & Uhr:

Die badende Hympho, auf doch night former nacht

the Politiche and 1 Essait in Sett.

Chealer des Usiens

Die Liebesprobe

Theaser

am Kelionderiplatz

Delu Mund

Die King-königin

denes Theat. a. Zoo

Borine u. d. Zolali'

Kasino-Theater.

Die Berilner Posse

Thrate r am Bellieuss Ter Jed., Abend 7 %, Uhr: n., Sonntag nachto., 3 U., Elite - Ezager votkspreise :

bummelfahrt,

Staats-Theater. Operahaus Otello

Schauspleihaus Die Bochzeit des Adrian Broower

intimes Theater Menes Volkstheater Der Engländer Satyres

Bemsches Tazater 7. Abonnements Vorsteilung nas Gius Wusse.

Kommerspiele Ber Schleier BET PIETEITE

Waliner-Theater a. Kensche Lebemaen Eretes Schauspielhaus mit limite Trieferber Droheus Louinterweit eathalia - Theater

Etonomenis-Venegung 26. Sept. auf 6. Okt. 26. Sept. auf 7. Okt. 27. Sept. auf 8. Okt 28. Sept. auf 13. Okt

Rotter - Bühnen Residenz-Theater kady windermorm (200m)

Komische Oper Inguos a Uhr Europa spricht davon Trianon - Theater

Kleines Theater Totenianz Limmelmanns



il and oth Tipl. Pla. Dipt. a. 3 E. 1 Parole! Ausverkauft!

CAL Thelich & thr into nationales

Varieté Trünouga

Honflittren Konflittren Bur au Grossissent EckardidNeuschaefer

Spezial=Arzt Dr. Heisterkamp, Geschlechts, Haut-larn, Frauenierd, Spt. Line, Blutunter suchungen, in der Heisanstalt "Löser" Dir. O. Löser. Minzstr. 9. Alex. Pl

Jeolas medan Zalingebisse sein. Do fdun Jille a 18 Zag, befeit w. berild unantatbare befeit unantatbare befeit unantatbare befeit unantatbare brauch Enlarydare brauch Copy brauc

Metallosten Metall-As kant mahit Tagespreise L. Mene Königstr. 87 Mupfer, Messing, Blet Zink usw. Blet, Zink etc.

Soeben e schienen! Walter Eschbach: **Proletarisches** Kinderelend

Geleitwort von Luise Zietz

Mit 17-Bildern nach Photographien Preis 50,- Mark

Buchhandi ng Freiheit, Cortin W. / Orbanstresse 7

Bekannima Tung.

Mit bem 1. Offober 1922 geht bie Beranlagung und Erbebung ber Um-lahltever in Groß-Berlin vom Wagi-tret auf die Jinangamter beige-inangberwaltung bzw. beren Kaffen

iber. Die diederigen fähiliden UnischEie diederigen fähiliden Mit den
Do. September 1922 ihre Lätigleit ein.
Bom 1. Olieber 1923 ab find folgende Finangamer dam, deren kasten
für die Umlahsteuerdendeltung und
erbedung gufändig: 1. Finangamt für Umfaufteuer

Berlin-Junenftabt.

Berlin-Jinnenstadt.
Sib: S. 2, Jüdenstr. 58/60.
Hernfyreder: Vertrum 15 721—25.
Wolflickelionio der Finanziasse:
Berlin Ar. 62.
Zuftändig für die Groß-Berliner
Berwaliumgedegirfe Mitte (1), Kreudern (6) sonie den wellschen Teil ded
Berwaliumgedegirfe Mitte (1), kreudern (4), nümlich für diesemgen Siede Gerwaliumgedesirfe Krendauer Berg (4), nümlich für diesemgen Siedebergirfe, welche nicht dum Finangamt Greiswonder Strasse (9) gedoren (1. unten 16). Kr. 5).
Les Kasse nicht dies auf welteres zugleich noch die Kolsengelchäfte für den Bestet des Finanzamis Greifswal-berstraße (9) wahr.

Finangamt für Umfaufteuer, Merlin-Welt.

Settin-Asg.

Sit: SW. 48, Friedrichftraße 218.
Genfprecher: Lähow 7534—36.
Voltdecklonie der Humglaffer
Berlin Ar. 50 826.
Suffändig für die Groß-Gerliner
Berwaltungsbesirfe Alexanten (2).
Wichding (3), Charlottenburg (7).
Wilmersberf (9) und Schöneberg (11).
3. Finangmannt Andreas (VII). Sin: SD, 33, Bjuelftraße 8. Fernfpreder: Mortyplay 15 791

Dis Gd.

Qufflicheftonts ber Finangfaffer
Derlin Ar. 4418,
Auffandig für den Weften und
Siden des Bervelfungsbegirls Friedrichebain (3), nämlich die Stadlbegirle
149-161, 163-178 einfal, des früheren Orlöteils Strollen — jeht Stadtbegirt 167 f —).

Allemanne Triedrichsbeim

Finangamt Friedrichshain

Gip: ED. 33, Pfizelftraße 5. Bernfprecher: Moripplay 15 701

Gernfprecher: Mortspray 15 vol 518 63.

Wolfdiedfonto ber hinanglaffe: Werlin Rr. 44 402.

Sutlinsbig für den Often und Korben des Bermollungsbegirfs Griebrigsbain (5), nämlich die Stadiosirfe 177—181, 183 bis 189a, b, c, e, 100 b, c, e, f und 195.

Cincapante Greifsmacher Str.

5. Finangamt Greifsmalber Str. Sin: E. 25, Mieganderftr. 40-48. Bermiprecher: Mieganber 2000 bis

2002. Boftidedfonte ber Ginanafaffe fiebe dis auf metteres unter ift. Ar. 1 (Grinnaams für Umlaufteuer) Berlin-Junenfradt). Bufländig für ben öflichen Zell bes

Terwaltungsbegirfs Prenglauer Berg (4), ndmilo die Stadissgirte 189 d, t, 190a, 190d, 190g, 191—194, 199, 6. Finangami Spandau.

Sin: Spandau, Strefowplat 5. Gernfprecher: Spandan 80. Bonichedfonto ber Finungtaffe: Berlin We, 105 889, Sulfandig für ben Berwaltungs-begut s (Spandau).

7. Finangamt Grof Lichterfelbe. Gip: Bichterfelbe, Limonenfir. 14 (am Botanificen Garten).

(em Botenithen Gatten),
Hernipredier: Lichterfeide 160,
Dolfichedtento der Finnugfaffe:
Berin Rr. 110 074,
Buffdindig für den Bermiltungs-besitt 10 (gebiendorf) und dem Ber-weifnungsbesirt 12 (Steglig) den Oris-teil Groß-Lichterfelde.

8. Frangamt Steglig.

Sig: Bieglig, Kothenburglir. 16. Hernfprewer: Steglig 1224.
Hoftichedlonto ber Ginansfalfe: Terlin Kr., 88448.
Bishindig für ben Berwalbungsbeitel 12 (Steglig) mit Musnahme von Gruhklichterfelde (vol. 170. Kr. 7).

9. Finangamt Marienborf.

9. Fringamit Martenborf, Schöneberger Siraha, Eds Tempelhofer Etr. (Warzenböde), Bernprecher: Eddring 896, Polificeflonio der Finanglaffe: Berlin Ar. 106804, Ophilably Ar den Bernaltungs-bezitt 12 (Tempelhof).

10. Finangamt Reutban. Sig: Berlin Em 61, Selle-Mill-ance-Strafe 6, Gernfpreder: 20pom 1800 und

4497. Bottidectonts ber Finantstoffer Berlin Rr. 28987. Bulianbig für ben Berwaltungs-begert 14 (Reuibun).

Sib: Berlin C 25, Alleganber-frage 45-48 Bernipreder; Aleganber 2600 bis

2002. Bolldaeffonto ber hinanglaffe: Bolldaeffonto ber hinanglaffe: Berlin Kr. 108713. Bulldnblg für bie Bewallungs-begirle 16 (Treptow) u. 16 (Copenia).

12. Ginangamt Lichtenberg.

Sig: Berlin 224, Friedrichft. 107, Gernfprecher: Rorben 2670, Boltdediento der Ginanzfasse: Berlin Ur. 50508.

Bullands für den fahderen Sindtsfreis Berlin-Bichtenberg (Welten des fedgen Bermaliungsbegitts 17 (Lichtenberg

13. minangaint Off. Sib: Berlin & 25, Alexander-firabe 40-48; Gernfprecher: Alexander 2000 bis

Gernsprecher: Miegander 2000 bis 2002. Politicedionio der Ginengialie: Berlim dr. 100100. Buldaudde für den Bernoliungs-desiri 17 (Atchenderg), endgenommen den früheren Stadtireis Breitin-Atag-tenderg (auf. Ib. Mr. 12) und für Begirt 18 (Weihenlee).

14. Finangame Rord.

Sip: Panton, Breite Straße 22.
Gernbrecher: Bantom 503.
Bottichestonts ber Finungsaffe:
Berlin Nr. 18554.
Sulfanbig für bie Berwaltungsbegirfe 19 (Pantow) und 26 (Reinichbort).

Har die Entgegennaöme der 518 Ende Ettoder 1922 einaureichenden Lurustleurereitärungen und Berandmeidungen jowie der au leiftenden Boroussendungen find dereife die vorliedend genannten Itnaugunter duw.

nufter au Ur de vorlieden nach den Beidoddanfarroverlede angebidolfen. Ueder die voeier deltedenden Banfoerdindungen gibt die detreifende Finansfaffe Auskunft.

Die für die Beardeitung der Um-fahsteuersachen in gweller Instans gu-ländigen Dienstitellen des Bandel-finansamts Grob-Berlin, debatten ihre Dienstrümme dis auf weiteres: C2. Dienftraume bis auf weiteres: T2. Riofterfrage 33/35, bei (Gernfprecher

Berlin, ben 23. Ceptember 1932.

Befanntmachung.

Der Gerr Reichsminfter der Finangen bat auf Grund des § 19 des Gelebes über Zwangsanleihe vom 20. Juli 1922 für Groß-Berlin folgende Banten als 21n= nahmeftellen für die Beichnung

ber Zwangsanleibe beftimmt: der Awangsanleihe bestimmt:

1. Beidnungsabteilung der Reichsbanf, Kiedervaallit, 18/20.

2. Beichsbaninedentielle, Bertin-Schonedera, Unadernafter Strahe 35.

3. Keichsbaninedentielle, Bertin-Schonedera, Unadernafter, Bertin-Sulmerdorf, Trantenanfit, 3.

4. Neichsbaninedentielle Gertin-Bulmerdorf, Trantenanfit, 3.

4. Neichsbanilkelle Charlottenburg, Beitnigtt, 2.

5. Neichsbanilkelle Spandau, Gengloferlie, 2.

5. Neichsbanilkelle Spandau, 6. Breuddunkennielle Spandau, 6. Trandithe Stantsbant (Seedanding), Martgrafentit 38,

7. Trenhitte Bentralgenoffentigistoffe, Um Frugdung 1.

8. Bertiner Plandorfeient, Gisbornfürge 5.

9. Bentiner Vandorfeient, Gisbornfürge 5.

10. Bertiner Plandorfeientigit in Pofen, Sid Bertin, Hotsbaner Eirahe 74, 1 Trepbe.

nrage 5.
Dennishe ""enthöriefanstalt in Pofen, Sib Berlin, Hotobomer
Eirase 74, 1 Teeppe.

10. Staofichel ber Leepins drandenhurg, Breien, Sifterialir, 20,

11. Produinsiabilistofien krandenburg,
Berlin, Matthällirchfer, 20/1.

12. Kurs und Kenmatiliche Kitterichaltliche Derichnifosse, Berlin,
Filhelmplay 6.

13. Josef natunann, Berlin, Behrenstraße 20.

14. Bennt, Treifus d Co., Berlin,
Fransenste, 54/56,

15. Gebr. Krandob, Berlin, Franzöliche Str. 23 e.

16. Gebricher Mrans, Berlin, Manerfrase 34 i Tr.
17. props of Hauser, Berlin, Franzöliche Strade 14,

18. Strands 14.

Ude Strobe 14.

18. S. Dagmath, Charlottenburg, Kantike, 136 s.
19. Bam-Commandite Simon Sab & Go., Berlin, Bohite, 18.
20. Bant des Berling vollet, 18.
21. Bant des Berling varien-Bereins, Berlin, Derrought, 3.
21. Bant für Stammankrie, Herfin, Grangolivas Sir, 38 a.
22. Bergamun & Faroniem Sir, 1.
23. J. Berling, Berlin, Braderfix, 13.
24. Berlinger Beninghitet Jolef Goldsfamilt & Co., Berlin, Franzolivas Grangolivas Etale.

jambt & Co., Berlin, Franzo-lame Strafe.

28. Verliner aunbelögefellschaft, Ber-tin, Beheenter, \$2/38,

28. Berliner aundebestadant, Africa-gefellschaft, Berlin, Taubenfer, 22,

27. Berliner Mallerverein Africa-gefellschaft, Branzofinde Etc. 29,

28. Louis Bernot Anad., Berlin, Ord-

Berndeim, Beer & Co., Berlin, Berndeim, Beer & Co., Berlin, Berothemitrahe &. Liaiter Berniein & Co., Berlin, University & Berniein, Bebren-trahe, 2014.

31. S. Bleistoder, Berlin, Beger-lirahe 62/63.
32. Kort Blum & Co., Berlin, Jäger-brahe 65.
33. Georg Blumenfelb & Co., Berlin, Unter ben Linden 27.
34. Jaques Binmembal, Eborlotten-burg, Uhlanditz, 3.
33. Eimon Boedun, Berlin, Mahcen-

firahe 54. 36. Gentüber Bonte, Berlin, Bebrenuge 20. raun & Co., Berlin, Gidhorn-

Cari Cabn, Berlin, Frangolifche Earn Cabn, Berlin, Frangolifche Etrafie 60. 3. 3. Caro, Berlin, Mondijon-39,

pint 11.
40. Carid, Simon & Co., Berlin, Mobrenfir, 54.
41. Cools & Bernitein, Berlin, Burg-firaße 27.

frage 27.
Commers u. Privatbanf N.-C.,
Verlin, Charlattenfir, 47 und derm Teppitenfallen.
Quilins Canota & Co., Berlin, Uni-berlitäföltrahe & b.,
Gatten & Cuman, Berlin, Burg-franks 20.

bertifalsfirahe 3d.

44. Satten de Cymun, Berlin, Burgfirahe 3d.

45. Darmhädder und Nationaldant,
Kommandiselsbinder auf Altien
in Berlin, Schinfelpiah 1/2, und
boten Tepolitenloffen.

46. Telbrid, Schilfer de Co., Berlin,
Mauerfix, 61/85,

47. Teut'd-Mantides Bant,
Berlin, Univer den Linden 31.

Berlin, Univer den Linden 31.

Mauerlit, 61/65, 47. Deutsch-Affanische Bank, A.S., Berlin, Unier ben Linden bl. 48. Teutsch-Elbemerisanische Bank Altiengesellschaft, Berlin, Mark-

Altiengefellichaft, Berlin, Mant-grafenite. 46. Berlin, Mauer-freite Punt, Berlin, Mauer-freibe 25/25 und beren Depoliten-

Stadistietels zu Berlin, a. C. m. K. D. Berlin, Berlin, a. C. m. Molt & Schumann, Serint, B. D. Berlin, Statier-Bilbelm Brokenftz, 48.

72. Geres Goddinmidt, Berlin, Both hamer Strade 100 d.

73. Darra Goddinmidt-Glothfalla & Co., Berlin, Berlin, Unter ben Elnden 54/65.

74. von Geld-dmidt-Glothfalla & Co., Berlin, Toubenftz, 16/18.

W. Gumbert & Cohn, Berlin, Kraulenstrade 27
Gailentag & Goldschmidt, Berlin, Berkerstr. 2.
Gebrührer Heinber Communitein, Bandschilder Berlin, Gebrührer Goldschmidt. 2.
Gandelsdamt Biehlemmissten, Bandschilder auf Mitten, Berlin, Berlin, Berlin, Berlin, Berlin, Gebrerger & Go., Kommunassan, Berlin, Berlin, Gebrerger & Go., Berlin, Gebrerger & Go., Gebrerger & Go. 76. Gaitentag & Golschmidt, Berlin, Charlottenfir. 60.

77. Bertrand Camburg, Charlottenburg, Bleibtreufir, 34.

78. Gebrüber Danmurtein, Bandschift, Derlin, Detotheenfir, 4.

79. Dandeisbauf Altiengefelicatt, berm. Berliner Biehlommistondund Wechschauf, Berlin, Königstraße 37.

80. Handsmann & Berlin, Königstraße 37.

81. Dandu & Co., C. m. B. D., Berlin, Kartgrafenfir. 26.

82. Dartog & Co., Berlin, Behrenfiraße 20.

83. G. Dallinger Göhne, Berlin, Noblitalie 18.

84. R. Deilit & Co., Berlin, Unier ben Linden 52.

85. bon der Deeds & Co., Berlin, Unier ben Linden 52.

86. Gedr. Serbmann, Berlin, Fransöbliche Karpte 47.

171. Ernft Semmler, Charlottenburg, Aniferdamm 00.
172. Gebrüder Siemerlä, Berlin, Lethaiger Straße 36.
173. S. Simonfon, Verlin, Hotsbamer Straße 25 a.
174. Louis Sixins & Co., Berlin, Lindenftr. 101/102.
175. Sollinger, Wolferzug & Co., Berlin, Edwenftr. 101/102.
176. Spondels, Edwiddt & Schröder, Banf-Kommanditgefellicheft Berlin, Alexanderftr. 43.
177. Spondels & Co. (born. S. Arxi).
178. Spondels & Co. (born. S. Arxi).
180. March Col., Berlin, Jerufalemet Etrobe 25. Menerfte 53.
86. Gebr. hebmann, Berlin, Fransdfliche Strahe 47.
87. U. Denmann & Co., Berlin, Hande 1.
88. Arthur Dirichfeld & Co., Edarlottenbarg, Joachimsthafer Str. J.
89. heinrich hirfchfeld, Berlin-Wilmerhdorf, helmflebter Eir. J.
90. U. Dirte, Berlin, Martgardenfrank 76.
91. dejumann & Friedländer, Berlin,
Cdariottenfir. 56.
92. dupothefendant in hamburg.
Zweigniederfalfung Berlin, Frandiffigs Etrahe 7.

111. Canbbant Rif. (154). Berlin, Ael-jamer Six. (154). 112. A. Lebner & Co., Berlin, Fried-richtraße 173. 118. Stephan Benfeins, Berlin, Pots-hamer Six. 124. 114. Michard Leng & Co., Berlin, Do-rotheenfix, 64.

Darlichnsverein, Berlin, Ritterftrache 125.

194. ürechterein ber Cranienburger
Berlin, Scheftrache 13.

195. Georg jemmansbunt für Gofimine
und Induftrielle, Berlin, Echilise
inraße 3.

196. Galimirt/Gafilische Bant und Einfaufs Genolfenschaft. Serlin,
Einligtenberftrache 18.

197. Bant für Denbei und Gewerbe.
Berlin, Gottbuffer Etraße 13.

198. Berlinar Spar- und Grechfberein,
Berlin, Bieganberftrache 14s.

199. Berlinar Epar- und Grechfberein,
Berlin, Bieganberftrache 14s.

200. Rönigskäblige Shar- und Derlebnbloffe. Ferlin, Große Innifurier Straße 48.

201. Berliner Bereinsbant, Berlin,
Möllerstrache 175.

202. Berliner Bereinsbant, Berlin,
Schneberger Greche 14.

203. Griedrichberger Dani, Berlin,
Schneberger Greche 14.

204. Briche Borloch-Serein, Brit.

205. Groß- Linterscheber Spar- und
Berliner Berlingerein.

206. Inderfenden, Bennfurter More 183

206. Sphulpiebant, Rentölla, Anefebedfinaße 100.

207. Neberlächnbaufenet Spar- und

rotheenfit, 64.

115. Leffer, Rathan & Co., Aomman bingel, Berlin, Landenfit, 32.

116. Worth Levin Rachl., Berlin, Holl-theiner Ufer 19.

117. Lindsenfleth & Co., Berlin, Morkgrafenfleche & Co., Berlin, Morkgrafenfleche & Co., Berlin, Morkgrafenfleche & Co., Berlin, Berlin, Bennedicke Chr. 29.

110. S. Leguenberg & Co., Berlin, Inter den Binden 42.

120. Mor Marcus & Co., Bangachadit, Berlin, Bantoditinfitz, 10.

121. Blartad & Kollmar, Berlin, Universitätsfitzahe 2,8 a.

121. Blarend & Sollmar, Berlin, Unterberfistelftraße 2/5 a.
122. Otto Morfiebics. Berlin, Unterben Linden 77.
123. Julius I. Waber, Berlin, Taubenfiraße 44/45.
124. Wedienburg-Cirelibide Shposkefenbanf, Filiale, Berlin, Französsiche Straße 29.

208. 125. S. Meihner & Co. Rockf., Ber-lin, Taubenftr. 25. 126. Menbelstabn & Co., Berlin, 3d-200.

gerftrohe 40/50, Gebrüber Mergaach. Berlin,

Morfgrafenstraße 35. E. J. Weber, Berlin, Bohltr. 10. Ernit J. Weber, Berlin, Frieb-richtraße 179. Gebrüber Meber, Berlin, Boh-ftroße 7. 212. Treptoper Shar und Aredis-bant, Berlin-Treptote 213. Gemerbebant Statembort, Berlin-130. 218. Gemerbebant Schlendorf, Berlin-214. Beglieber Bent, Berlin-Sieglig. Birfluschfliche 88. 215. Archivant ber Ariedcichtaft, Berlin, Kachnahe 53. 216. Bantrerein Gelundbrunnen, Ber-lin, Budfraße 20. 217. Creditant "Kach-Oli", Berlin, Esche Frantfurier Etrahe 37. 218. Genoffenichatisbant Meadin, Ber-lin, Lusmitrahe 2.

trope 7. Dilm. Berlin-Bilmers-burt, Schoperfrage 23.
182 Mirretbeuffe Erebilbant, Berlin, Burgfraße 24 und beren Debo-fiterfolfen, 183 Willer & Seilmann, Berlin, Crantenburger Straße 33.
134. Nieter Mulhoff, Berlin, Kronen-fraße 56.

broge 50. Morcus Rellen & Coon, Berlin,

Serlin, Disine den Einden Sont
Alliticagefelliacht. Berlin, Manustracefullt. 60.

43. Benilde Tant. Berlin, Manustracefullt. 60.

44. Benilde Tant. Berlin, Manustracefullt. 60.

45. Benilde Tant. Berlin, Manustracefullt. 60.

46. Benilde Tant. Berlin, Manustracefullt. 60.

46. Benilde Tant. Berlin, Manustracefullt. 60.

46. Benilde Tant. Berlin, Berlin,
Total total Series and Decen Declaration

46. Benilde Counthfeold-Burt, Berlin,
Total total Series and Series

46. Benilde Counthfeold-Burt, Berlin,
Total Series and Series

46. Benilde Exclusion Berlin, Berlin,
Total Series and Series

46. Benilde Exclusion Berlin, Berlin,
Total Series and Series

46. Benilde Exclusion Berlin, Berlin,
Total Series and Series

46. Benilde Exclusion Berlin,
Total Series

46. Benilde Exclusion Berlin
Total Series

46. Benilde Exclusion Benilde
Total Series

46. Benilde Exclusion B 153. Abeinische Oppotheiendunf (Berliner Educiderium) berühr, Schübenschung der Verliner Schneiberschung der Verliner Schneiberschung der Verliner Schneiberschung der Verliner Schneiberschung. Berlin, Granzolliche Steine IS.

154. Abeinisch-Beilfälische Boden-Creditione Steine Ist.

155. Gebr. Abdiing. Bank. Iweigenieberschung. Berlin, Dinkerfliche Iv.

254. Leinische Tol.

155. Gebr. Abdiing. Bank. Iweigenieberschung. Berlin. Dinkerfliche Iv.

255. Abeilführe Arannollische IV.—18.

156. Geribold Robenberg. Berlin.

256. Fliedried Robenberg. Berlin.

257. Fliedried Schnemann. Berlin.

258. Consideringunger Vant für Erundeberschung. Berliner Bestigenschung. Berliner Beiligenschung. Berliner Berliner Beiligenschung. Berliner Berliner Beiligenschung. Berliner Berliner Berliner Berliner Berliner Berliner Berliner Berliner Schneiberschung. Berliner Efrage Iv.

258. Arebitgensflacht der Annehmen. Berlin.

258. Freiberschung. Berlin. Berliner Berling. Berling

andulriebont, Kentdun, Knofeedftrahe 100.
Richerfdanhomfener Spar- und
Richerfdanhomfener Spar- und
Rieditant, Berlin-Aleberfdan
haufen, Katter-Kilbelm-Six. 37
Sant für Dandel und Gewerbe.
Berlin-Aberfaharveide,
Banfomer Spar- und Leithant
kerlin-Kanton, Kodanfür, 132.
Epar- und Tarlebnälasse bei
kerliebräherbandes an der Seiziner Fahn, Berlin- Dansowilorastraße 40.
Reinin-dendoctur Bans, Berlinkeinidendoctur Bans, Berlinkeinidendoctur

Reinidenbort, und Arebil-

Betlin, ben 25. September 1902, Lanbedlinangamt Grob. Berlin, Abert-

Deutimer Metallarbeiter-Berband Berwaltungefielle Berlin N 54 Limenfir. 83-85

Gefchöftsgeit von 9 bis 4 Uhr Telephon: Amt Norden 833 - 836

Rlempner und Betrieberahrleger! Am Donnerstag, ben 28. Geb-

tember 1922, abends 6 Uhr, in Grasimoruis Festfälen, Roundna

Berfammlung

aller in Arbeit fiehenden Beiriebsrohrleger, Rlempner und Silfs-

Tagesordnung: Der Strelf ber Groß.Berliner Robileger und Bauflemprer.

Beber Rollege ift berpflichtet, plintilid zu erscheinen.

Donnerstog, ben 28. September 1922, nachmittags 41% Uhr, in ben Mufiterfalen, Raifer-Billelm-Strage, Branchen-Berjammlung

ber Sigaretten-Mafchinenfuhrer und Beiriebahanbtverfer.

Zagesorbnung: 1. Bericht ber Rommifton. 2. Branchenangelegenheiten umb

Perichiebenes. 3. Ergangungemahl ber Brandenfommiffion. Mitgliebsbuch legitimiert.

Donnerstag, ben 28. tember 1922, nachmittags 5 Uhr. im Lolol bon Reinede, Grinquer Straffe 17.

Wichtige Sihung

Brandenfommiffionsmiigfte-ber Metallbreber, Driffer, bet Metallformer, Garffer, Metalldeleifer, Schnittarbeiter und Grabettre.

Rommiffion&mitgHeber obiger Branchen milffen erfcheinen, Hdrining 1

Arbeitelofe und Rrante! Am Connobend, ben 30. Cepember 1922 bleiben megen Quaralsichlif bie Abfertigungs. unb Jusgablungsichalter gefchloffen. Die Arbeitelofen und Rranten. beren Woche am Sonnabend, ben 0. September enbet, erhalten don am Frentag, ben 29. Gelb.

Mdriumg!

Die Reditamatunfisftelle (Bimmer 15) ift am Dienstog, ben L Oftober 1902 außer in ber fib. lichen Bilrogelt bon 9-4, Diensogs und Donnerstags von 4-7 Ubr geöffnet. Die Jugenbabtei. ung ift anftatt Dienstags Wittbochs bon 4-7 Uhr geöffnet.

Am Sonniag, ben 15. Offober 1922, bormittags 10 Uhr, finbet in ber Schulania Gemeinbefchule Roppenplay, eine

Berfammlung famtlicher Augenmonteure flatt.

Tageborbnung: 1. Bericht ber Berhandlungstommifflon.

2. Aussprache fiber allgemeine Monteurfragen.

In Anbetracht ber nottvenbigen Filhlungnahme swifthen ben auswarts beschäftigten Rollegen und ben Mitgliebern ber Berbandlungefommtifton ift bas bestimmte Erscheinen famtlicher Augenmonteure erforderlich.

Die Orioverwaltung.

Vorzügliche Küche, wohlgepflegte Biere bel Musik u. Gesang bietet das

Heimd. Berliner Arbeiterschaft .Gewerkschaftshaus" Engel-Ufer 25

Groß-Berlin

Liebe Leufe

Beute muß ich mal von mir handeln.

Das ift swar häslich und vor allem ift es unfein und gerade ich follte nicht in einen folden Gehler verfallen, weil ich in einem feinen Saus mohne.

Mit ber Geinheit meiner Bohnung hat bas allerdings einen hafen, weil ich im hinterhaus beheimatet bin, mas man in meiner Wegend mit großartiger Bebarbe Bartenhaus

Dafür habe ich aber auch den Borteil, von den Genftern meiner Bohnung auf die Baufer gegenüber gu bliden mit den gang großen Bohnungen, die von vorne und durch das gange Saus hindurch berumreichen bis nach binten gegenüber von meinem hinterhaus; - jum Teufel, daß ich mich boch gar nicht an die Grofartigfeit gewöhnen fann - gegenfiber von meinem Gartenhaus wollte ich natürlich fagen.

In Diefen großen, feinen Saufern mit Gahrftuhl und allem Romfort wohnen natürlich nur feine Leute: ein Birtlicher Geheimer Oberregierungerat, ein Momiral, ein Be-

neral, ein Dberft und fo.

Damals, als noch Rrieg war, wagte ich es, wenn ich als Soldat auf Urlaub gu Saufe weilte, mich nur mit Schen und Chrfurcht jugleich den Genftern meiner Bohnung gu nabern.

Man fonnte ja nie wiffen, ob nicht da drüben der Berr Beneral, oder ber Berr Admiral, oder der Berr Dberft am Genfter ftanden und ich ftramm fteben mußte.

Solleglich ftand ich immer ftramm, wenn ich die Fenfter meiner Bohnung öffnete ober fcblog und ich bruben ben Schatten eines Menichen ericaute.

So in Dammer und Dunfel jum Beifpiel tonnte man oft nicht erfennen, wen ber Schatten an ben Genftern gegenüber bedeutete, vielleicht war es gar nicht der Berr General, fondern nur die Frau Abmiralin im Unterrod, gang gleich. gültig, ich ftand unentwegt ftramm!

Mein Gott, man mußte ja vor fo vielen Affen und Soffen ftramm fteben, auf ein mal mehr fam es nicht an, immer noch beffer, als brei Tage Raften friegen.

Rach dem Arieg find dann ein paar von diefen feinen Gamilien und den feinen Offigieren ausgezogen,

Die herricaften baben fich "umgruppiert" und verfucht,

ein boneiteres Sandwerf gu beireiben.

Bie ich gehört habe, find allein bei Siemens am Ronnendamm über dreihundert frubere Offigiere eingestellt, Die fich bort einarbeiten follen, von ber Firma ein feines Taichengeld und von der Republit weiter ihr Gehalt besieben. (Bas tommt es denn auch darauf an! Bir haben ja fo viel überfluffiges Gelb, und Chrenpflicht ift es, biefe armen Reile gu erhalten, damit fie ihre Regiments. feiern feftlich begeben fonnen!)

Immerhin!

Bedenfalls aber and in dem großen und feinen Saus gegenüber meiner Gartenwohnung noch genügend feine Benie mobnen geblieben, Gott fet Dant!

Rur ftramm ftebn brauch ich nun nicht mehr,

3m Gegenteil!

Diefe feinen Leute find jest fo leutfelig und Reb, und mandmal niden fie freundlich gu meinen Genftern berüber. 36 aber tann an fo viel Gate gar nicht glauben und mage es nicht, das mobimollende Riden gu ermibern. -

In ber Parterremohnung des Gartenhaufes nebenan von mir liegt die Frau eines Arbeiters feit vielen Do-

naten frant und fiecht fo langfam in den Gara.

Unlängft batte ihr nun der Mann, um die Boffnungs-lofe in der Matragengruft ein wenig aufgubellen, swei Topfe mit Relfen mitgebracht und diefe, damit die Anofpen foneller und leichter aufpringen, auf bas Genfterbreit in bie Sonne geftellt.

Der Bufall wollte es, daß eine feine Familie aus dem großen, feinen bans ebenfalls ein paar Relfenftode erftanben und auf ben binteren Balton geftellt batte. (Die feinen Beute in ben großen und feinen Saufern verfügen nämlich über Loggia und Balton nach vorn heraus und einen Balton nach binten. Daffit fehlt an ben Gartenwohnungen der Balton, und fo ift wieder mal die ausgleichende Gerechtigfeit gewehrt!)

Rach ein paar Tagen waren die Relfenftode bes Arbeiters mit vielen buntlen Bluten bebedt, und ihr fuger, fcmerer Duft drang hinauf und hinein bis gu meiner

Die Relten ber feinen Familie aber bluften noch nicht. "Sehn Sie boch nur", fagte da die Dame bes Baufes au einer Freundin, "die Relfen da unten bei diefen Menichen bliben icon, und meine noch nicht. Das ift doch unerhort!"

36 ftand am Genfter und laufchte diefen freundlichen Worten, und nun mußte ich wirklich, bag es liebe Leute find.

Paul Packan.

Butterreigen

Als ber Dollar ftieg, beeilten fich die Lebensmittelprodu-genten und Sändler ihre Breife ebenfo flott gu erhöhen. Als der Dollar wieder fant, fonnte uniere Landwirtschaft Als der Dollar wieder sant, fonnte uniere Landwirtschaft mitsamt der Sändlerschaft nicht mehr Schritt balten mit dem Dollar und sie blieben auf der Obbe siehen, die das unerhittliche Schicklal sie batte erreichen lassen. Diese Preisdeweaung beobachtet man am besten an der Butter, die nachgerade dum Beael für die aande Schiebergesellschaft geworden ist. Noch am 9. August hat die aus Butterhändlern und Bertretern der Landwirtschaft ausammengeseite Butternotierungskommission sier erststassies Butter einen Preis von 145 M. pro Pfund für angemessen erachtet. Eine Boche später notierte diese Kommission 170 M. aber sie wurde fpater notierte diefe Rommiffion 170 DR., aber fie murbe bereits von dem Butterauftionsverband in der Berliner Mühlenftraße 31, der dort zweimal wöchentlich seine Getreuen au fröhlicher Preistreiberei versammelt, überiroffen. Die in der Müblenstraße batten es bereits auf 183,20 M., aebracht, drei Tage später auf 189,30 M., eine Woche danach auf 228 M. Nach weiteren drei Tagen auf 255,90 M. und so aina es von drei zu drei Tagen weiter, immer hößer, dis sie in dieser Woche bereits auf 288,40 M., angelangt waren. Diefes Tempo, bas auf ber Bufterverfteigerung eingeichlagen worden war, vermochte selbst die Butternotterungskommission nicht innezubalten. Sie blieb auf 325 M. zurück.
Sind die Gestehungskosten der Landwirtickaft, die Küde, die
sie bestet, das Gras auf den Wiesen ebenio ichnest gestiegen?
Der höchte Breid aber, der, sei es von der Rotierungskommission, sei es von der Butterauktion, verössentlicht wird, gilt im ganzen Reich den Groduzenten und dändlern als Signal, nicht wemiger für ihre Butter zu nehmen und der Landwirt, der noch nie blöde gewesen ist, sordert entivrechend dem böheren Butterpreis auch einen höheren Milchveis. Man bat wiederholt geleien, daß die Regierung sich mit der Brüsung der Butterauktionen, wie überhaupt der Butterpreissbildung besasse, aber es sind Monate ins Land gegangen, ohne daß diesem Standal ein Ende gemacht wurde, daß der Breis eines unserer wichtigten Rahrungs-mittel der Milch, durch ein sein erdachtes Sustem von Bersteigerungen schonloß in aller Dessentlicheseit in die Höbe getrieben wird. Die Berüseinerungsgesellichaften, die sich mit dlagen worden war, vermochte felbft die Butternotierungsgetrieben wird. Die Berfteigerungsgefellicaften, die fich mit der Ausschlachtung des sauberen "Auftionegedanfene" be-faffen, find in Berlin und Bremen Sandelsgefellichaften, deren fpiritus rettor, und Gefellichafter mit erheblicher Gewinnbeteiliaung, der frühere Unterftaatstefreiar a. D. v. Graevenit, Gutsbefiber auf Duet ift. Diese Butterverfteigerungsgesellicaft bringt eigentlich nur eine, im Berbaltnis gur Gefamtproduftion und auch gum Gefamtbebarf baltnis dur Gesamtvrodultion und auch aum Gesamtbedart Berlins, verschwindend kleine Menge Butter nach Berlin, so daß es ihr nicht ichwer fällt, bohe Breise bei ihren Berkeigerungen au erreichen, da die Sändler sich au ihnen brängen, teils weil sie die Butter in ihrem Laden brauchen, teils weil sie ein Anteresse daran baben, die Buitervreise auf der Auftion au steigern, um dadurch auch ihre Logerbeftände im Wert au beben. Wit diesem Enstem nuch enterpreise auf ausgeräumt werden und alle sophistischen Erklärungen, das die Putterpersteigerungen gemacht werden müssen, um daß die Butterversteigerumgen gemacht werden mußten. um bie Breife für die Landwirtichaft au fontrollieren, burfen nicht mehr Beachtung finden, benn verfteigert wird nur,

um die Preife au erhöhen. Das ift in ben Aufforderungen, welche die Buiterversteigerungsgesellichaften an die Wills fereien gerichtet baben, ihnen die Buiter aur Berfteigerung au fenden, deutlich genug gelagt worden. Ift eine Breise kontrollftelle notwendig, und fie ift es, fo tann die Butter-notierungskommission, wenn fie der Landwirtschaft nicht genugen follte, burch Sinangtebung ber Molfereien, aber auch der Berbraucher, um deren Saut es geht, verftarft werden. Es darf nicht wieder beifien: beute ift die Butter wieder teuerer, wir muffen auch die Schubpreife uim, berauffenent

Neue ffädtische Cfeuern

Der ftanbige Baushaltsausidun erledigte geftern in aweiter Lefung von ben neuen Stenervorlagen des Mas giftrais die beantragte Erhöbung der Grund-, Gebande- und Gewerbesteuern, wie die neue Betriebstopffteuer. Die Bertreter ber Sandels, und ber Sandwertsfammer, die auf Grund eines Beidluffes in ber lebten Gibung aur Abgabe Grund eines Beichlusses in der ledten Sibung auf Abgabe eines Gutachtens ausgesordert waren, entledigten sich ihres Auftrages in ebenso einsacher wie bequemer Beise: wir baden kein Geld, wir können nicht dablen, wir sind bankrott, der Gerichtsvollzieher pländet uns schon, Nächtes Jadr wird die Stadt unheimliche Gelder auf Berligung baden, wenn ... wenn die und die Geleber angenommen sind ... und im übrigen bei euch berricht eine Lotterwirtschaft. Dieser nicht gerachen, besonders von der Deutschen Bollspartei und den Demokraten offenschlich als peinlich empssynden, So beschloft man denn mit großer Mehrbeit Geswerbe und Betriedsfopsteuer au bewillichen, Ebenfalls ansgenommen wurde die Erhöhung der Grund- und Gebänden kennern. Bir nehmen aber an, daß die beiden sozialinischen Fraktionen im Pienum sier diese Steuern nicht eintreten werden, da sie vom 1. Oktober ab restlos auf die Meieter abgewälzt werden können. gemalat merben fonnen.

Bewilligung eines Bufchuffes von nenn Millionen Mart gur Unterftützung notleibenber Aleinrentner im Jahre 1922

Im Reichsbaushalt find 500 Millionen (fünshunderk Millionen) Mart als Zuschülle für Unterkühungen, die Länder und Gemeinden notleibenden Kleinrentnern ge-wöhren, vorgesehen. Rach jeht nen ausgestellten Richtlinien gelten als Kleinrentner bedürstige im Inlande mohnende Deutiche, die durch Arbeit ihren Lebendunterhalt erwerben, sich vor dem 1. Januar 1922 eine Jahresrente von mindestens 500 Mart (fünskundert Mart) sicheraestellt baben und jeste wegen Alters ober Erwerbsunmöglichfelt auf diese Berfor-gung angewiesen find. Nach biesen Richtlinien in Arbeit auch eine fiblicherweise unenigeltsiche Tätigfeit in bandlicher Gemeinichaft, die aber im Kalle der Einstellung fremder Rräfte verbütet werden mußte. Ihr steht eine wissenschaft-liche oder ehrenamissche Tätigkeit im Dienste der Allgemeine heit gleich. Als Umterstützungen kommen in Beiracht: Einzels heit gleich. Als Unterstützungen sommen in Beiracht: Einzelsfürsorgemaßnahmen für Aleinrentner, einmalige ober jorts laufende Unterkützungen, Darleben, Berbilligung der Leibendenittel, Aleider. Deilkoffe und dergleichen, Bereitkellung billiger Arankenpflege. Unterbringung in Deimen und dergeleichen. Bon den fünsbundert Millionen Mark sind fünzelgen. Willionen für besondere Berwendung vorbehalten, während vierhundertundfünstag Millionen auf die Länder verteilt worden sind, Auf die Stadt Berlin entsallen von den Reichen, wenn Berlin mindeltend den gleichen Beirag wie eins wenn Berlin mindeftens den gleichen Betrag wie aus Bandesmitteln gleich neun Millionen gufbringt. Die Rotlage der Kleinreniner bat den Magiftrat veranlagt, diese neun Millionen Mart au bewilligen. Der Stadtverordnetenvers fammlung ift eine Dringlichkeitsvorlage eingereicht,

Runftgemeinbe Rentolin

Mm 9. Oftober beginnen bie Beranftaltungen ber Aunfte gemeinde Reutolln mit einer Eröffnungsfeier im großen Weiftaal ber Reuen Belt. Beethoven, ber große Meifter im Meiligal der Reiten wellt. Beetnoven, der große wielter im Meiche der Töne, wird mit seinem berrlichten Werke, der IX. Simphonie, au Gebör kommen. Allererfte Kräfte sind gewonnen, so daß aweisellos die Eröfinungsseier ein Kest der Freude und Erhebng sein wird. Es solgt dann noch im Oftober ein Abend, welcher der heiteren Muße gewidmet sein soll. Ein alter Bekannter, derr dermann Böttcher, wird mit seinem Kollegen vom Schanspielhaus, derrn Fris dirich,

Der Entgleiste

Roman von Bilhelm Bolgamer.

(55. Fortschung.)

Die alabemifchen Burger ber fleinen Universität baben einen unter fich, den fie beiamein. Raifer bat fich einen Weg geftedt und geht ihn. Schleicht ihn, friecht ihn, bleibt am Boden liegen und fteht wieber auf; aber er tommt weiter. Bon Gemefter gu Gemefter immer ein Studden. Geine gange Energie hat er gesammelt - er unterrichtet, er hungert, er verbient fich wieber ein wenig - und er bleibt guten Muts und arbeitet. Er will - und wenn er brauf geht. Er dentt an bie Mutter und an das Dorf und an die Schullehrer, die feine Rollegen maren, und beren Mugen er all auf fich gerichtet fühlt. Sie treiben ibn, fie forbern. Sie brennen auf ibn wie Stichflammen, und wenn er fowach werden will, dann fieht er in fie hinein und fammelt fie alle in einem Blid und lagt fich von ihm in die bobe reißen.

Manchmal ipart er, mas er vom Leben verliert manchmal fplirt er, wie ihm die Jugend entichwebt, ehe er fie gehalten, ehe er fie genießen fonnte. Aber er ichlägt es nicht an. Er gewinnt ein anderes daffir.

Man nennt ihn einen Philifter. Er läßt fich ruhig so nennen. Er meint, er ift doch feiner. Dann spürt er aber manchmal, wie eine Schwere ichon in ihm liegt. Es gibt doch mancherlei Gelegenheiten ber Gefelligfeit, die fich ihm darbieten, ohne daß er fie fucht. Dann mertt er, wie leicht die anderen find. An ihrer Leichtigfeit mertt er, wie fdwer er ift. Er tangt nicht, er trinft nicht. Er meidet die Bufammenfünfte. Man fagt ibm: das geht nicht, du versauerst. Du wirft ver-rudt. Du machft dich faputt. Du mußt auch was von deinem Leben haben. Wenn die Jahre um find, ift es nicht mehr nachaubolen.

und turnt, und im Binter fommt er faft nicht vom

Die Moutter bittet er nie um Gelb. Dann und wann legt fie ihm aber einen Fünfmartschein ein. Er trägt ihn immer lange mit fich herum. Schwer entfoließt er fich, ihn auszugeben. Nur einmal — ba hat's ihn fo ftart gepadt, das Ginfamgeben und Urmfein, da ift er bin und hat ibn vertrunfen. Auf einen Sit. Dann bat er's bereut, und es mar gut.

Die Mutter fragt, ob er Schulben habe. Er ichreibt nein. Und er hat Schulden, wohin er fieht. Aber er wird fie all einmal abtragen, wenn er bas Studium hinter fich hat und eine Praxis gefunden hat. Er wird einfach Landarst werden. Gin ichlichter, rubiger Menich, der mit den Bauern lebt und den Bauern beifteht und fich um die Welt nicht fummert. Dag werben mas will — wenn er nur die Saat wachsen sieht im Frühjahr und die Bäume grün werben — und dann die Getreidefelder reifen im Sommer und Trauben und Obst im Berbft. Gang ftill will er burche Leben geben. Genießen und wirfen und gut und ruhig sein. Die Mutter gu fich nehmen und fich wo ein bauschen hinbauen - zwei Pappeln ans Tor und einen großen Rojenbogen über ber Tur und einen Rebftod an ber Mauer. Ein rotes Dach, das man von weitem fieht, und einen weißen Giebel, der weithin leuchtet wie der Giebel ber Gulenmible. Er will fich beicheiben auf feiner engen Scholle, aber ein freier Berr fein.

Das Leben bat feine Schwere in ihn gelegt, und die Berhältniffe haben einen engen Ring um ihn geaogen.

Er weiß nicht, wie es gefommen - im fiebenten Semester fing ber Pluchiatrieprofessor Winter an fich für ihn zu interessieren. Zunächt ift ihm bas nicht lieb. Es lenft ihn ab. Er will unbeirrt auf bas Examen zusteuern. Er hat sich seither nicht ablenken lassen, warum jest? Und doch tut er's!

Er arbeitet mit Professor Binter. Der Profesior ift daran, ein grundlegendes Werf über Beiftesfrant-Er ichlägt es in den Bind. Und er läuft spazieren. heiten fertig zu stellen. Die physischen Grundlagen Er läuft stundenlang durch den Bald, er schwimmt angeborener und erworbener Geistestrantheiten'.

Philipp ift aufangs nur fein Abichreiber. Er tut die Arbeit gern. Sie bringt ihm viel Renes entgegen, er fühlt, wie er fich geiftig erweitert. Er fpirt, wie das Zwedftudium eng macht. Das macht ihm Eifer. Er bebnt ihn auf andere Gebiete aus. Er intereffiert fich für Literatur. Und ba er immer noch den Gefich nun auch um die Landwirtichaft. Er jagt fich, es gert boau. Doan ift mon boch ichlieflich vom Lande und will wieder auf das Land. Aber noch einen Bore teil hat die neue Beichäftigung: er fann die Privats ftundenplage aufgeben. Und durch ben Profeffor wird er in ein paar Familien eingeführt. Spiegbfirger, bas fieht er gleich, benn es gibt nur Spiefiburger bier; aber immerbin. Dabei bentt er an bas Sauschen feiner Mutter babeim und das Stübchen, an die billigen Bilder an ber Band und an die alten gewöhnlichen Mobel. Sier ift Reichtum und Bornehmheit um ihn. Das wirkt. Das lodt und sieht ibn an. Er ift mohl ichen und ichuchtern und im Grunde immer ein wenig fremd und fithlt fich auch beplaziert, es ift ihm ein ges hörig Teil Selbstbewußtsein durch die Entbehrungs. und Arbeits- und Anechtichaftsjahre babin gegangen, bas fpürt er - aber er fpürt es auch in fich wachsen, daß er ein Recht der Zugeborigkeit bier habe. Es ift, wie wenn einer über fich greift nach Früchten, die über ihm hangen. Lange bat er in die leere Luft gegriffen, weil er noch gu flein war, etwas gu faffen - nun faßt er. Er ift größer geworden. Er ift ben beladenen Aeften näher gefommen.

Professor Binter ist sehr aufrieden mit ihm. Er muß ihm helsen, die Quellen gusammengutragen. Es ift eine beillofe Arbeit, oft wiberwärtig und ermudend,

Aber Philipp tut fie mit Gewiffenhaftigfeit. Dabet vergeht das Semester — die Ferien gibt er biesmal daran — ein neues Semester steht von der Tür.

Run ift er mit fich einig. Es hat ibn Rampf ges foftet, den Entidluß au faffen; aber es muß fein. Bas foll er fich langer und langer binhalten und die Beit verstreichen laffen!

(Fortfebung folgt.)

den Abend bestreiten. Im November wird berr Brofeffor Maner-Mabr fich wieber mit feinem Trio vorftellen. Chopin und Brahms werden aum Bortrag gelangen. Jum erften Mal wird in diefem Jahre allen Rammermufifabenden ein einleitender Bortrag vorangeben, daber werden Liebervor-trage eine erwünschte Abwechselung bringen. Gur ben Degember ift ber Madrigaldor bes Afademiiden Juftitute für Kirchenmufif unter Leitung von herrn Profesior Thiel ge-wonnen worden, welcher einen Boltsliederabend veranstalten wird. Auch für diesen Abend find Solisten vorgeseben. Im Wird. Auch fur diesen Abend sind Soliten vorgeleben. 3m Januar folat das Lambinon-Ouarteit mit Werfen von Mozart und Schumann, dazu der Liederzuflus "Frauenliebe und Leben" von Schumann. Der Februar bringt Besuch aus München. Der Allmeister des Lautengesanges, herr Robert Rothe, wird mit feiner Begleiterin, Fraulein Lied Engelbardt, ficher freudig begrüßt werben. Den lebten Rammermufifabend im Mara wird die Rammermufitvereinigung der Stantofavelle beftreiten mit bem Geriett von Becthoven bem Forellenquintett von Schubert, als Ergangung werden Lieder von Schubert dienen. Den Abichluß bildet dann wieder ein Orchesterkongert in der Neuen Welt mit bervorzgenden Solisien. Daneben sind eine Neibe von Extra-Veranstaltungen vorgesehen, bei welchen die Wünsche der Mitglieder, die in der am 29. September stattssindenden welle. Sauptversammlung vorgebracht werden tonnen, in weitgebenoften Maße berlichschigt werden fonnen. Außerdem findet in jedem Monat eine Berauftaltung im Staatstheater ftatt, so daß über einen Mangel an fünftlerischen Beranftaltungen nicht zu flagen ift, aber auch ein Auviel burfte vermieben fein. Die Mitglieberfarten werben in Rurge ausgegeben und wird gebeien, die Anfundigungen gu

Der preiswerte Seefischverkauf muß, wie ber Dagiftrat& dienst mitteilt, an diesem Mittwoch nochmals ausfallen, weil die Kanae insolge der Stürme nur gering und die Preise außerordentlich hohe find. Es darf aber nunmehr mit Bestimmiheit erwartet werden, daß das Ausfuhrversot für Seefische, das erft am 25. d. Mis, in Arast getreten ift, von der nächsten Boche ab die regelmäßige Biederausunchme der preismerten Geefischvertaufe ermonlichen wirb.

Ru unferem Artitel Ingendweiße legt ber Genoffe Jodim Bert darauf, mitzuteilen, das der Leiter des Jugend-chors Brendlauer Berg nicht er, sondern der Genosse Fus-lius Jutiner ist. der in selbstoler Arbeit und viel Ge-ichte den Lindercor leitet.

Bwangsanleibe und Umjagfener. Bir verweifen unfere Befer auf die im bentigen Inferatenteil veröffentlichten Befanntmachungen bes Landesfinangamtes betr. Annahme. ftellen für Beichnung der Zwangsanleihe fowie Beranlagung und Cehebung der Umfas-

Weftnahme eines Buftlings. Geftern abend lodte ber Bonbilfsichaffner Max R. das noch nicht lijafrige Schulmadden Elisabeth M. auf den Abort des Gaftwirts G. in ber Breslauer Strafe und nahm bort unguchtige Sand-lungen vor. Dabei wurde R. von dem Gaftwirt überrafcht und ber Boliget fibergeben.

Abermals ein Bororiaug beichoffen. Gestern abend gegen 81/2 Uhr wurde der Bororiaug 4419, der fich auf der Kahrt von Svandau-Weit nach Charlottenburg befand, in der Rabe ber Savelbrude beichoffen. Die Rugel gertrummerte eine Benftericeibe, verlette aber jum Gliid niemand. Der Zater ift unbefannt entfommen.

Parteiveranstaltungen

Eprender für die Brofeinrifden Gelerfinnben, Tonnerstag, abends 7 tibr, in der Unio der Sordienfamle, Weinmeilierliraße 16—17. Uebunge-finnde, Tert zu "Eriöfung" und "Größtabt" miloringen.

Begiet Friedrigsbain, Kinderschupkommission und Frauenkommission. Die Gertennen werden vom Jugendum erfundt, fich für den 2T., 28., 29., und Geptember dormittogs II Uhr, am Schleiften Bahndof, bei dem Rück-imsport der Kinder aus Ostvensen zur Versügung an stellen.

Mittwod, ben 27. Ceptember

Churistenburg, Migfleberberfammlung in ber Ciemens-Oberrealidule, Schilleritrage 21. abends 71/2 Uhr. Ingesorbnung: Bericht fiber ben

20, Berweitungebegirt. Die Mitglieberversammlung findet nicht an Donnersing, fonbern beute abend, 148 Uhr, in ber 1. Gemeindeschule ftatt.

Donnerstag, ben 28. September,

Antoherd. Weinds, ins Uhr, Mitglieberversammlung im Restaurant 3. Beiau, Ering-Abalbert-Strobe, Lagedordnung: Berich bom Garteitag. Ordner gur Jugendweiter. Abends & Uhr, bei Alimpel, Dunderstrobe 83, Sthang.

Freitag, ben 29. Geptember

11., 12., 18. und 14. Tibrilt. Müglieberberjamminng, Dangiger Gir. 65. Sigungstant des Begirfamis, abends 7 Uhr, Bortrag, Gewolfe Stabirat Bottcher: Das Reichemietengeley und feine Musmirlung am 1. Clioder. 1. Bermeltungebegirt, 1., 2., 3. Diürtle, Abende 7 Uhr, Mofenthalet Got, Rolenthalet Stroffe 11-12. Mitglieberversammlung, Bericht bem Parteilag. Die Funttionare mulien bierzu einladen.

patieilag. Die guntlisnare miljen dierzu einloben.

12. Diftritt, übends 7 ildr, im Bezirkamt, Landiger Straße 63—64.
Mitglieberneriammiung. Bezirkführer einladen. Angedordnung: Die Andelberneriammiungen gum Nach omiciengeleb. Arferent: Böher.

16. Berweitungsbezirk. (Abpenief, Griedrichsbagen, Rahnsborf, Behnsborf, Grinnau und Eriner), abends 7½ ildr. Mitgliederveriammiung dei Kolege, Capenief, Habnigfiraße 1. Bericht bon, Battellag. Referent: Gends Zolläder!. Erigeinem aller Mitglieder notwendig. Die Bezirkführer find berifflicher einzulaben.

12 Diaritt. Mitgliederversammlung, abende 7 Uhr, Dansiger Gir. 65,764. Begirfsomt, Cipungologi.

Vereinskalender

Arbeiter-Comariect-Rolonne Bertin, Ausbreis Re. 475 und liemelinde und Andmeis Rr. 672 find berloren gegungen auf die Ramen Effelede Röbler und Paul Meihner. Da od nicht andgefchloften ihr der derfaltet tag gefrieden volld, find diese bei findigt anauhalten und der Geschäfts-ftelle zu liderfenden. Mithorauch sieht firnfrechtliche Berfolgung nach fic.

Mittmom, ben 27. September

Toneiften-Berein. "Die Baturfreunde", Ortogrupbe Berlin, e. B. Ubenbell ubr, finla, Beinmeisterstraße 18, Monateberfammlung, Lagebordnung: Beschäftliches; 2. Bertrag bes Genoffen Ibendor Bitvier aber Gunger". Donnerstag, ben 28, September.

Bentralverband ber Angeftellien. Chirurgiemedanif, Mit-gliederberfamminng, abende 7 Ubr. haberlande Geflidle, Reue Friedrich-

Bentralverband ber Angeftellien. Gemeinbebehorben- und Berwaltungs-emgeitellten, Achtung Gunftionatel Maierial abbolen aus bem Berbanbebaro, Belle-Alliance-Etrage 6--10,

Beutralversand ber Mugenellten, Binfen-, Tamen-, Midden-, herren-Annden-Ronieftien und herreniedidebranche. Mitglieberberfammlung, nach-mittags 61/2 Ubr. Mufiterfale, Ratfer-Wilbelm-Straße 81.

Mieterverband Chomeberg. Deffentlige Mieterverfammlung, abends 8 lbt. in der habensollernschile, Welgiger Strabe 48. Das Nelchemletengeset, Die Bliebegablung am 1. Oftober dieses Jahres, Bortragt R.-N. Er. Goepel.

Berhand ber Gemeinde, und Stpatsarbeiter, Ubends 6 Uhr im Leichen-fanl der Schule Aleberfchnerweibe Begieffeberfammigne aller im Gemeinde-und Staatsarbeiter-Berhand organilierten Kollegen bed Besirfo is. Deutscher Saufer. Taueikrer, und Bortefentlierverdand, Berriebefattier der Metallinduftrie, abends 2 Uhr, im Godefchen Gof, Kolenidaler Str. 36. Berfammiung.

Anvallben-Unterfeligungstaffe ber Gurtler. Auferorben lice Gentralber-umlung, Reichenberger bol. Reichenberger Ginebe 147.

Freitag, ben 29. Geptembee

Berbund ber Gariner und Germereierbeiter, abende 7 libr, Branden-berfommlung ber Gruppe Gemeindearveiter im Melinurant Soule, Berlin, D'ifabetbiltraje 20.

Jugendbewegung

Casialififde Brotetarter-Jugend Gros-Berfin Donnersiag. abends 168 Ubr. Arbeiterbifbungsidmie, Uebungbacen bes Sprechers ber EPJ.

Einigung und Gewerkschaftsbewegung

Unier den Genoffen, die der Gründung der Bereinigten | Beziehung beschieden, sehr gum Schaden der Arbeiters gialdemofratifchen Partei bis jum letten Augenblid einen gruppen, die das Opfer ihrer Lodione wurden. Sogialbemofratifchen Partei bis jum letten Augenblid einen gemiffen Biberftand enigegenfetten, befinden fich auch folde, die eine Ueberiragung der Parteifpaltung auf die Gewerficaften für ein entfeplices Unglud gehalten batten, ja die ihren gangen Ginfluß und ihre volle Arbeitefraft eingefest haben, um Spaltungericeinungen in der Gemerficaftsbewegung, die zeitweife in bedrofliche Rabe gerudt maren, au verhüten,

Rachdem die Bereinigung ber Parteien vollendet ift, mird hoffentlich allgemein eingesehen werben, bag eine folche Muffaffung mit ber Logit in einem nicht gerade vertraulichen Berhaltnis fich befindet. Ber die Spaltung der Gewertichaften als ein Uebel fürchtete, ber mußte auch die Spaltung der Paricibewegung als ein Hebel erfennen; wer alles aufbot, um die Berreifung Berreifung der Gewerkicaftsbewegung au verhindern, der mußte auch alles baran feben, die Trennung der fogialdemofratifden Barteien gu überminben; benn mas für jene ein Unglud gemefen mare, fonnte fur bieje fein Borfeil fein. Entftand die Gefahr ber Spalming ber Gewertichaften aus der Uneinigfeit der Parteien, fo tonnte fie burch nichts fo wirffam abgewendet werden, wie burch die Befeitigung Diefer Quelle.

In ber Tat mar die Spaltung ber Parteibeme. gung lange Beit eine Bedrohung der Ginheit der Bemerticaften, denn ber Richtungstampf in ihrem Lager orientierte fich, wie immer wieder beutlich bervortrat, an den Trennungsmomenten, die ber Parteifpaltung beständig neue Lebenselemente guführten. Allerdings entftanben bie Gefahren für bie Gemerfichaften meniger aus ber Trennung swifden GPD. und 1139., bie jest gludlich übermunden ift, fondern vielmebr aus ber Berftorungemut ber Rommuniften, Die Gewertichaftogenoffen ber GDD, und 1169, hatten das Glid, das fie eine gemeinsame Linie bes Rampfes und ber Arbeit finden tonnten burch eine beiben Richtungen gemeinsame internationale Berbinbung. Die Frontstellung ber beiben Richtungen unter internationaler Gubrung wurde por allem barum möglich, weil die kommunistische Bewegung in den Gewerk-schaften von vornherein unter internationaler Befeblshoheit ftand und als felbständige Organisation fiberhaupt nur in der Form einer internationalen Spite mit uneingeschränkter Rommandogewalt über bie Bellenformation existierte. Go wurde die Parole: Amster-dam gegen Mostau! Das einigende Band, das die deutsche Gewerfschaftsbewegung in stürmischen Tagen zufammenhielt, fa bie widerftrebenden Richtungen, bie fich nach der Bartelaugehörigfeit gebilbet hatten, fogar wieder enger sueinander führte.

Die tommuniftifche Gefahr ift in ben letten Wochen und Monaten wieder besonders ftart hervorgetreten. Sie bleibt auch nach der Bereinigung ber sozialdemofratischen Parteien besteben, aber fie wird leichter abgumehren fein, nachdem bas internationale Band von Amfterdam eine Berftarfung erfahren bat durch bas neugefnüpfte nationale Band von Rurnberg. Bie das beutiche Profetariat fich die Ginigung ber Barteten burch bas Gefchrei ber Kommuniften nicht hat verefeln laffen, fo wird es auch die Einheit ber Gewertichaften gegenüber bem Treiben der Modfaner nun erft recht su mehren miffen, wenn bie Ginigung ber Parteien bas gur Folge bat, mas die gefunde in ben Barteien und Gemertfcaften organisierte Arbeiterschaft von ihr erwartet: eine enticoloffene Gubrung in ben Rampfen ber fommenben Tage.

Daß bie Gemerticaftsbewegung vor großen Aufgaben und ichweren Rampfen ftebt, fann wohl nicht geleugnet werben, wenngleich bamit nicht gesogt fein foll, daß die Kampfe die Form des Boche für Boche wiederholten Beltgeneralftreits nach dem Borbilde tommuniftifcher Phantafien annehmen follen ober annehmen werden. Daß bie Gewerticaften in angerordentlich ichwerer Stination fampfen, unterliegt mobl gleichfalls feinem Zweifel. Dilferbing bat in Gera daran erinnert, daß fich im fapttaliftifden Lager ein Madigentrum von unnemöhnlicher Starte bilbet, bem bie Arbeiterbemegung mit einer gleichen Machtfongentration entgegentreten muß. Daß feine Beobachtung richtig ift, wird von ben Gubrern ber Gewerficaftsbewegung fo gut ertannt werben, wie von ben organisierten Daffen, benn bie Gewertichaften find es boch, bie ben Stof bes tapitaliftifce Machtwillens ftete guerft und am ftartften verfpuren.

Die Mittel ber Wegenwehr werben vielfacher Urt fein. Gie fonnen icon barum nicht nach einer mehr ober weniger abgebrauchten Schablone bestimmt werden, weil der Auf-gabenfreis der Gewerficafisbewegung beute gang anderer Mrt und von vielfältigerer Form ift, als ehebem. Der Bersuch in die Produktion eingubringen, der mit Dilfe des Betriebsratemefens unternommen mirb; bas neue Tarifvertrags mefen, bos dem folleftiven Arbeits-vertrag bffentlichrechtliche Birtung verleibt und den Tragern ber Tarifvertrage, ben Gewertichaften, öffentlichrechtliche Gunftionen sumeift; bes Solidinngswefen, mit bilfe beffen die Staatsgewalt bei der Schaffung des Arbeitsvertrages forbernd mitwirdt - alles bas und noch manches andere, was und feit 1918 an neuem entgegengetreten ift, erfordert facilide Arbeit, bie nicht burch inneren Streit und verwirrende Parolen geftort und gebemmt werden barf. Dagu fommen ble großen Rampfe, in benen ber ermeiterte Geliungsfreis und die Errungenichaften der Gewert. icaften - wir erinnern auch an ben Michtunbentag nicht nur verteibigt, fondern weiter und wetter ausgebehnt werden muffen, ber Ginflug des Billens ber Arbeiterflaffe auf die Geftaltung von Birticaft, Gefellicaft und Staats. gewalt vermebrt werben foll.

Belde Mittel nun im einzelnen gu biefen Bielen führen fonnen, bas wird jeweils bie Stunde beftimmen. Gin Allbeilmittel gibt es nicht. Aber aweierlei ift notwendig, wenn fein taugliches Mittel unbenubt bleiben und feine Belegenheit verpaßt merden foll: Difgiplin und Sub-

Die Rommunifien beieuern lebhaft, daß fie nicht die Abficht haben, die Geichloffenbeit ber gewertichaftlichen Organifationen au gerreißen. Aber fie merben nicht leugnen tonnen, daß fie alles aufbieten, um bie gewerticaft. liche Difgiplin, die Unterordnung des eingelnen ober einer Gruppe unter ben Billen ber Gefamtheit gu pernichten. Und gar mander Erfolg mar ihnen in biefer

Das muß nun ein Ende baben, wenn die Arbeiterflaffe ihre Aufgaben erfüllen und in ihren Rampfen befteben will. Die Maffen muffen gur Difgiplin unbedingt bereit fein. Sinmegidauend über fleine Smeifel muffen fie dem feften Billen ber Gubrung folgen. Das gleiche Berhalten ber politifc organiflerten Rames raden in der Grage der Ginigung muß ihnen ein Beifpiel fein. Aber fie merben bas nur tonnen, fie merben gur Difate plin um fo mehr bereit fein, je beutlicher ein entichloffener Bille der Führung erkennbar ift. Bielleicht ift dagu die ftraffere Kongentration ber Organifationaformen, bie Bermehrung der Macht ber veraniworilichen Spigenforperichaften notwendig. Benn wir bas erfennen, dann muffen wir auch diefen Weg unerfdroden betreten.

Das aber ift bie hoffnung, die bas gewertichafilic organifierte Proletariat an bie Einigung von Rurnberg fnüpft: bag fie uns fahiger maden moge gum Billen gur Difaiplin wie gur Entichloffen.

beit in ber Gubrung.

Bestätigt fic diefe Erwariung, dann wird die Ginigung ber Parielen auch für den Rampf ber Gewerfichaften reiche Grüchte abwerfen.

Die Gehälter der Magiftratsangeftellten

Die Lohnverhandlungen für die Angestellten des Mas gistrats für Monat Anguk sind gescheitert. Nachdem die direkten Berhandlungen awischen dem Zentralverband der Angestellten und einer Magistratskommission au einem Refultat nicht geführt hatten, murbe im Arbeiteminifterium am 2. Sepiember ein Schiebsipruch gefällt, der über bas erfte Angebot des Magiftrats binaus nur den über 30 Jahre alten Berionen einen Zuichlag von 300 Mart gu-Diefer Schiebsfpruch murbe von beiben Barteten abgelebnt.

Der Bentralverband ber Angestellten unterbreitete nune mehr dem Magistrat awei weitere Boridläge, um einen Bergleich herbeizuführen. Dabei zeigte es sich, daß ber Magistrat wohl gewillt war, in der Geldfrage Entgegensfommen au zeigen, doch gleichzeitig den Angestellten eine uns günfigere Einarnppierung aumutete, wodurch das Geldschieft

angebot illuforiich gemacht wurde. Ilm der Deffentlichteit bie Bloglichfeit au geben, fich felbft ein Urteil au bilden, geben wir im Rachftebenden einen furgen Ueberblick über die gelbliche Birkung des Magiftratsangebots. Unter "Reichsgebalt" fügen wir die Zahlen bei, die die Angestellten in den Reichsbetrieben gezahlt ere

> Gefalt in Gruppe Ba 7400-7475 M. Bb 7700-7775 -Meidisgehalt 7204- 9432 M. 8000-8075 " Be 8000—8075 "Be 9000—9075 "

Be 9000-9075 . 9432-12673 . Sur Erlänterung muß bemerft werden, daß die Gruppe Ba den ungelernten, die Gruppe Bb den angelernten grebeiten und die Gruppe Be den Sandwerfern in der Bestreiten der Franklich der Gruppe Bestreiten der Franklich der Bestreiten der Gruppe Bestreiten der Franklich der Gruppe Bestreiten der Gruppe Bestreite

wertung der Arbeitslestung entspricht.
Im Monat Angust weisen die Taxise für die kankmännischen Angestellten in GroßeBerlin Gehälter von M. 2000,—
bis 18 000,— auf. Aus den vorsichenden Gegenüberkellungen ergibt sich die Entsohnung, die der Magistrat
ieinen Silisktälten angedeichen läßt. Ter Kentralverband
der Angestellten bat in einer Berkandlung am Montog, der der Angestellen bat in einer Vervomdung am Prontog, der 25, September, erneut zwei Ausdielchevorschlöge unterpreitet und gleichzeitzt binangestat, daß er es als Oraquistiet und verantworten könne, eine so weit hinter den Breisentwickung aurückleidende tarifliche Regelung anzurkennen. Die Borichlöge der Gewerkichaft halten sich durchaus im Rahmen der Magistrats-Beamenbeloldungsprodum fowie des Reichsteilkrifvertrages für die Reichsteilkrifvertrages für die Reichsteil und Seantsangefiellten. Es tann beshalb auch nicht einac-wandt werden, daß die Borichloge bem Magifirat bei der Durchführung irgendwelcher Schwierigfeiten bereiten.

Die Löhne der Magiftratschilfskräfte find feit jeber steis durch die finanzielle Notlage der Stadt Berlin ungünstig beeinflust worden. Odwohl nun bereits für den Monat August die Stadt Berlin die Reichdzuschüsse aur Befoldung ihrer Augestellten erhält, findet sich der Magistrat nicht bereit, feinen Angestellten die Behälter zu bewilligen, die ihnen ein Existengwinimum sichern.

Es ift unmöglich, ein derartiges Lobuniveau tarifvere traglich anguerfennen. Der Zentralverband ber Angestellten bat daber den Magistrat ersucht, innerhalb acht Tagen au den überreichten amei Bergleichsvorichlägen Stellung au nehmen. Gine weitere Berbandlung tommt bei Ablebnung diefer Borichläge für die Organisation nicht mehr in Frage. Ebento ift ein Aufichub unmöglich, wenn man felifiellt. daß bei Ablauf des Monais Geptember noch feine Regelung fur die Auguntlobne moglic mer. Runmehr haben fich Magiftrat und Stadtverordneten-Ausfchuß au ents

Lohnerhöhungen in ber Berliner Metallinduftrie.

Um 26, Cepiember fanden por einem Schiedsaericht, bas

Am 26, September fanden vor einem Schiedsaericht, das vom Reichsarbeitsministerium einaeicht worden war, erneut Lohnverbandlungen flatt. Den Borsts sübrten die Resterungsräte Dr. Wulff. Dr. Cäfar und Dr. Rucker. Die Verhandlungen gestalten sich überaus ichwieria, da die Unternehmer es ablebuten, irgendwelche Rugekändnisse au machen. Der Schiedsforuch, der von den drei unparteilschen Vorsiehenden vorzeichlagen wurde, sieht eine Lohnerhöhung von Warf vro Stunde vor. Jur Berechnung für die übrigen Klassen wurde, sieht eine Lohnerhöhung von Warf vro Stunde vor. Jur Berechnung für die übrigen Klassen wird der Schiedsforuch umm 1. August 1922 augrunde gelegt. Die Affordar beiter bekommen einen teiten Vohausschlag au ihrem jeweiligen Berdienk von 25 Marf vro Stunde, Der Schiedsforuch bat Gültigkeit vom 25 Marf vro Stunde, Der Schiedsforuch bat

Lohnvereinbarung im Frifeurgewerbe

Bei ber Berbandlung por bem Schlichtungsausichus am

Bei der Berhandlung vor dem Schlichtungsausschuß am 25. September wurde folgende Lohnvereinbarung mit Wirfung vom 1. Oftober d. J. abgeschlossen:
Die Mindeftlobnsäuse werden um 50 Prozent ershöht. Die Mindeftlobnsäuse werden um 50 Prozent ershöht. Die Mindeft woch en löhne beitragen für Herrenfriseure 1500 M., für Damenfriseure und Friseusen 1575 M., für Haararbeiter 1600 bis 1800 M., für Haararbeiter 1600 bis 1800 M., für Daarepstennen 975 M. Der Aushilfslohn beträgt pro Stunde für Herrenbediener 35 und für Damenfriseure 38 M. Rachelm, his aweijähriger Töitsteit find 5 Vage Ursenhariber ein. bis aweijabriger Tötigkeit find b Tage Urlaub, darüber binaus 7 Tage au geben. Beffere bestehende Arbeits-bedingungen dürfen nicht verschlechtert werden.

Sperre: Begen Lobndifferengen ift bie Cargfabrif Ernft Roftnafi, Lichtenberg, Bring-Alibert. Etr. 13, für familifie Arbeiter gefperrt. Deuifcher Golgarbeiter Berband. Arbeiter gefperrt.